

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 179.

Donnerstag den 3. August

1882.

## Großer Ausverkauf von Schuhwaaren 34 Langgasse 34.

Wegen vorgerückter Saison verkaufen sämtliche

Sommer-Waaren für Herren, Damen und Kinder  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hochachtungsvoll

### Gebrüder Ullmann.

#### Camarite.

Rothwein von der Insel Santorin, Griechenland, von ganz merkwürdigem Tanninengehalt, gegen Magenleiden und chronische Diarröen das beste Product der Erde, per Flasche 1 Mk. 90 Pfg. bei M. Rieffel, Weilstrasse 5. Depot von Friedr. Carl Ott, Würzburg. 3356



#### Marteau's Heilmagenbitter

ist ein aus den edelsten Kräutern bereiteter, amtlich von Autoritäten der Wissenschaft geprüfter und gegen alle Unregelmäßigkeiten des Magens und der Leber als vorzüglich befundener Stärkungsrankt.

Vorrätig à fl. 2 Mt. bei Herrn H. J. Viehoefer, Marktstraße 23 in Wiesbaden.

Eine unsortierte Havana-Cigarre von hochfeiner Qualität und schönem Brand, auf Wunsch nach Farben sortirt, empfiehlt 100 Stück 7 Mt. Proben zu Diensten. Ferner eine Sendung des so beliebten ächten Kownover Schnupftabak, hochfeine Prise, 1/4 Pfund-Packet 50 Pf.

3419 Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

#### Total-Ausverkauf zu und unter Selbstkostenpreis

von  
deutschen, engl. und franz. Toiletteseifen, Toilette- und Haarwasser, Odeurs, Puder, Schminken, Zahnwasser und -Pasta, Pomaden, Haarölen, Kleider- und Kopfbürsten, Kämmen, Zahn- und Nagelbürsten, Schwämme aller Art; Attrapes, Rafraichisseure, — Herren-Cravatten. — Ia Glycerinseife, bei Abnahme von 5 Pfund à 50 Pfg. etc. etc. etc.

#### Nur so lange Vorrath!

„Parfumerie Victoria“, Spiegelgasse 3, nächst dem Curhause, Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler. 2756

#### Badhaus zum goldenen Brunnen, 34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.  
10801 Besitzer: S. Ullmann.

#### Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Krankle und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

92 Gebr. Kirschhöfer,  
Langgasse 32, im „Adler“.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

## Bekanntmachung.

Heute Nachmittag 4 Uhr wollen:

- 1) Herr Arnold Berger für sich und als Vermund der minderjährigen Geschwister Friedrich, Wilhelmine und August Berger;
- 2) Frau Philipp Schleicher, Eleonore, geb. Berger;
- 3) Herr Friedrich Berger;
- 4) Frau Ferdinand Ochs, Elise, geb. Berger, und
- 5) Frau Nicolaus Neumann, Anna Margaretha, geb. Jäger, als Wormunderin ihrer minderjährigen Kinder erster Ehe Karl, Wilhelm und Louis Berger, alle von hier,

ihr in der Webergasse dahier zwischen Johann Schmitt Wwe. und Heinrich Barth Erben belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst zweistöckigem Seitenbau, zweistöckiger Scheuer und 7 Rth. 71 Sch. oder 1 Ar 92,75 D-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, No. 292 des Lagerbuchs, in dem Rathauszaale, Marktstraße No. 13 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

In diesem Hause ist schon seit circa 40 Jahren eine Bäckerei mit bestem Erfolge betrieben worden.

Wiesbaden, den 3. August 1882.

Die Bürgermeisterei.

## Bullenversteigerung.

Freitag den 4. August Mittags 1 Uhr wird der zur Nachzucht zu schwer gewordene hiesige Gemeinde-Bullen auf der Bürgermeisterei versteigert.

Hahn, den 1. August 1882.

Der Bürgermeister.

3682

Groß.

## Notizen.

Heute Donnerstag den 3. August, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung verschiedener Mobilien-Gegenstände, Haus- und Küchenmöbel, in dem Hause Rheinstraße 41, Parterre. (S. heut. Bl.) Vormittags 11 Uhr: Versteigerung verschiedener alter Decorations-Gegenstände, in dem Hofe des Theater-Gebäudes an der Wilhelmstraße. (S. Tgbl. 177.) Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Bügel- und Pferdebedenken, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.) Versteigerung einer großen Anzahl Fenster, Thüren, Bekleidungen u. c., in dem Hause Taunusstraße 38. (S. heut. Bl.) Nachmittags 4 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung des Herrn Arnold Berger und Miteigentümmer von hier, in dem hiesigen Rathauszaale, Marktstraße 16. (S. h. Bl.) Immobilien-Versteigerung der Erben der Johann Weidmann Gießerei von hier, in dem hiesigen Rathauszaale, Marktstraße 16. (S. L. 178.) Versteigerung einer Partie Bretter, Bau- und Brennholz, auf dem Lagerplatz an der Gastfabrik. (S. heut. Bl.)

Laubenheimer, 1876r und 1878r, eigenes Ge-wächs. Näheres Geisbergstraße 26. 3042

## Verloren, gefunden etc.

**Regenschirm verloren.** Am Sonntag vor 14 Tagen ist ein seidener Damen Regenschirm mit einsachem, runden, weißen Hornknopf, in welchem der Name eingraviert war, in Biebrich vom Billetschalter bis an's reip bis an's Dampfschiff abhanden gekommen. Der Finder wird ersucht, denselben entweder am Billetschalter in Biebrich od. in Wiesbaden Stiftstraße 20 abzug.

## Verloren

eine Korallen-Kette. Abzugeben gegen Belohnung Wilhelmshöhe 1. 3627

Verloren am Samstag den 22. Juli eine Beichenvorlage. Abzugeben Faulbrunnenstraße 11, Parterre. 3656

Verloren am Montag von der Röderallee bis in die Doz.heimerstraße eine Brosche von Elsenbein mit Goldrand. Abzugeben gegen Belohnung Dozheimerstraße 34, 2 Tr. 3702

Ein Kanarienvogel entflohen. Seien gute Belohnung abzugeben Hellmundstraße 27b, 1 Stiege links. 3652

## Immobilien, Capitalien etc

zu kaufen gesucht gegen Baarzahlung eine angbare, mittel-große Wirtschaft mit Haus, etwas Garten erwünscht, sowie guter Keller, hier oder außwärts. Off. L. G. 100 wolle man bis Sonntag den 6. August bei der Exped. abgeben. 3649 Ein Landhaus, Sonnenbergerstraße, enthaltend 8 schöne Zimmer, 2 Balkons, 4 Manjarden, 2 Küchen, Keller, großer Souterrain-Raum u. c., sowie schöner Garten, billig zu verkaufen. Nähe in der Exped. d. Bl. 219

Ein solid gebantes, noch neues, kleineres Wohnhaus mit Hof und Bleichplatz, dreistöckig, rentabel, in der Karlstraße (Nähe der Reinstraße) gelegen, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Nähe im Baubureau Dozheimerstraße 28. 3704

**Bäckerei** in guter Lage per October zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3693

## Schlossgeschäft zu verkaufen.

Das von meinem sel. Manne mit gutem Erfolge betriebene Schlossgeschäft ist mit guter Rundschau und Inventar sogleich zu verkaufen. Nähe bei Frau Herrchen Wwe. in Wiesbaden, Kirchgasse 30. 3682

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gefüde:

### In erster Etage

wird per 1. October resp. 15. September eine Villa oder ein geräumiges Parterre nebst Bel-Etage von 12—16 Zimmern in Miete gesucht, zur Wieder-Vermietung geeignet. Badeeinrichtung und Wasserleitung erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter E. M. 200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3663

### Kinderlose

Familie sucht eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Oct. Offerten sub S. 10 an die Exped. erb.

### Angebote:

Geisbergstraße 10, I, möbl. Zimmer billig zu verm. 3703

Louisenstraße 36, Bel-Etage, findet 3 elegant möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 3669

Furnished Apartments. With and without Boarding.

### — Nerothal 4. —

Stiftstraße 14, Parterre, sind 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 3648

### Taunusstraße 9,

Bel-Etage, möblierte Wohnung mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 3640

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe sofort zu vermieten. Nähe Exped. 3637

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Stiftstraße 18a, I. Etage. 3525

Ein sehr möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn billig zu vermieten Moritzstraße 12, Parterre. 3643

Eine Villa in bester Lage, eleganter Einrichtung und allen erwünschten Bequemlichkeiten, ist für die Wintermonate zu vermieten. Näheres Expedition. 3642

Ein anständ. j. Mann kann ein freundl. Zimmer mit guter, bürgerl. Rast bill erh. Friedrichste. 12 im Hofe Part. I. 3655

(Fortsetzung in der Beilage.)

Zwei Paar schöne Lachstanzen (alte und junge) billig zu verkaufen Hellmundstraße 11 im Seitenbau. 2009

**Wasche** wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung. Näh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

**Gesucht.** Eine Verkäuferin sucht eine Stelle; dieselbe kann gut Kleider machen. Näh. in der Expedition d. Bl. 3691

Ein Mädchen sucht eine Stelle in einem Confection-Geschäft. Näheres in der Expedition d. Bl. 3671

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause vor Tag Nr. 1, 20. Näh. Walramstr. 21. 3672

Eine reinliche Frau sucht Monatstelle. Näheres Webergasse 24, Parterre. 3638

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Adelheidstraße 23, Dachloge. 3653

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht sofort Stelle als Haushädeln oder Mädchen allein. Näheres im Paulinenstift. 3644

Ein braves Mädchen mit sehr guten Bezeugnissen sucht Stelle als Haushädeln. Näheres Hirschgraben 16, Parterre. Zu sprechen Nachmittags von 1 Uhr ab. 3657

Ein sol. Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sof. St. N. fl. Schwalbacherstr. 9, B. r. 3692

Ein Mädchen vom Lande, das gute Bezeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Mauerstraße 21, 2 Treppen hoch. 3688

Eine gutbürgerliche Köchin, 1 Herrschafts-Köchin, perfekt, 1 Haushädeln mit guten Bezeugnissen, sowie 2 Mädchen als solche allein suchen Stellen. Näh. Eisenerstraße 23. 3690

Stellen suchen: Eine Kinderfrau, Herrschaftsköchinnen, seine und einfache Haushädeln, sowie Mädchen für alle Arbeit durch Ritter, Webergasse 15. 3695

Eine Kinderfrau, sehr zu empfehlen, mit langjährigen, ausgezeichneten Altersen sucht Stelle durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 3692

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten verrichtet, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 27, Htr. Br. 3686

Ein junges Kindermädchen s. Stelle d. Ritter, Weberg. 15. Zwei gute, feinbürgerliche Köchinnen mit besten Bezeugnissen suchen Stellen. Näheres Webergasse 21, 2 Stiegen hoch. 3694

Eine gute Herrschafts-Köchin mit besten Altersen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, Bureau "Germania". 3692

**Herrschäften** erhalten durch mein seit Jahren bestehendes Stellen-Bureau das beste Dienstpersonal. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 3699

Mehrere tüchtige Haushädeln, bessere Zimmermädchen und Mädchen als solche allein suchen Stellen durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 3692

Eine feinbürgerliche Köchin sucht Stelle; daselbst sucht ein braves Mädchen von guten Eltern, welches noch nicht gedient hat Stelle. Gute Behandlung wird dem Lohn vorgezogen. Näh. durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4. 3697

Mehrere feinbürgerliche Köchinnen, welche die Hausarbeit verrichten und gute Altersen besitzen, suchen Stellen durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 3692

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näheres Dorotheimerstraße 14. 3701

Eine französische Bonne, welche kein Deutsch spricht, mehrere deutsche Bonnen, angebende Jungfern, sowie perfekte Jungfern und Haushälterinnen suchen Stellen durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 3692

Für ein junges Mädchen (Weise) wird Stelle zu Kindern oder Arbeit gesucht. N. Römerberg 18 bei Frau Schneider. 3705

**Gesucht** Ein unverheiratheter Autischer, 24 Jahre alt, der vorzüglich gute Bezeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle. Öfferten unter A. M. 28 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 3645

## Papier- & Galanteriewaaren-Branche.

Ein solider, junger Mann mit prima Referenzen sucht hier unter sehr bescheidenen Ansprüchen in einem Papier- oder Galanteriewaaren-Geschäfte einen Comptoir- oder Verkäuferposten, und wäre derselbe nicht abgeneigt, nach 1—2jähriger Thätigkeit im Geschäft dasselbe läufig zu erwerben oder sich auch mit größerer Capitaleinlage beteiligen. Öfferten unter A. H. 100 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3197

### Personen, die gesucht werden:

**Modes.** Eine Arbeiterin, auch tüchtige Verkäuferin, wird gesucht. Öfferten mit Gehaltsansprüchen unter A. 12 befördert die Exped. d. Bl. 3647

Arbeiterinnen für danebende Beschäftigung, sowie ein Lehrmädchen werden gesucht von Sophie Heuser, Kleidermacherin, Lehrstraße 25. 3696

Mädchen auf Mantelarbeit gesucht, sowie ein Lehrmädchen bei E. Weißgerber, gr. Burgstraße 3. 3668

Ein Mädchen zur Ausbildung bis 15. August sogleich gesucht Schützenhofstraße 9, Bel. Etage. 3666

Eine brave, ehrliche Bedienung gesucht. Meldung Vormittags von 8 bis 12 Uhr Nerostraße 20, links. 3673

Ein Mädchen gesucht Launusstraße 42, Parterre. 3676

Gesucht zum 1. September eine Stelle als Kindermädchen, Haushädeln oder Kammerjungfer für ein Mädchen, das von ihrer bisherigen Herrschaft bestens empfohlen wird. Näheres in der Expedition d. Bl. 3675

Ein einfaches, braves Mädchen gesetzten Alters, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres Expedition. 3674

Neugasse 22 wird ein braves, reinliches Mädchen auf den 15. August gesucht. 3551

Ein braves Dienstmädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, wird von Mitte August bis ungefähr Mitte September gesucht. Näheres Mühlgasse 2, eine Stiege hoch. 3641

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird zum 7. August gesucht. Näheres Neugasse 9 im Laden. 3422

Ein evangelisches Mädchen gesetzten Alters mit günstigen Bezeugnissen, welches selbstständig kochen kann und sämtliche Hausarbeit übernimmt, findet zum 1. September gute Stelle in Eltviller, Schwalbacherstraße 286. 3664

**Gesucht** ein Mädchen als solches allein, das gute Bezeugnisse besitzt. Lohn 12 Mark per Monat. Näh. Louisestraße 15, 2. Etage. 3655

**Gesucht** mehrere einfache Mädchen durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 3692

Gesucht tüchtige Mädchen als solche allein, hier und nach auswärts durch Dörner's Bureau, Neugasse 21. 3694

**Gesucht** feinbürgerliche Köchinnen und eine gebiegene Kellnerin durch Ritter, Webergasse 15. 3695

**Gesucht** wird zum 15. August ein gut empfohlenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Näheres Adolphsallee 8 im 2. Stock. 2660

Eine Köchin und ein gesetztes Kindermädchen nach Strasburg gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 3693

## Bauschreiner.

auch im Anschlagen tüchtig, gesucht bei L. Berdellé in Mainz, Acker No. 1. (D. F. 12229.) 6

Hotelhausburschen sucht Ritter, Webergasse 15. 3695

Ein Fahrknecht gesucht Helenenstraße 24. 3685

**Gesucht** sofort ein einfacher Autischer durch

Ritter, Webergasse 15. 3695

(Fortsetzung in der Beilage.)

# Annoncen

in alle Blätter des In- und Auslandes besorgt zu Original-Preisen ohne Porto- und Provisionsberechnung  
P. Fassbinder,  
Agentur- und Immobilien-Geschäft,  
5 Nicolaistraße 5.

3659

## Glas- & Porzellan-Handlung

5 Goldgasse, Heinr. Merte, Goldgasse 5,  
empfiehlt billigst 3698

die gangbaren Einnachgeschäfte in Glas und (Höhrer) Stein, ird. braune und Dieburger Kochgeschirre, Fliegenfänger zu verschied. Preisen, sowie alle zum Haus- und Küchenbedarf nötigen Artikel in Glas, Porzellan, Thon, Stein etc.

**Täglich billiger Verkauf**  
von allen Sorten Möbel und Betten  
20 Goldgasse 20. 3670

## Flaschen-Lacke

in allen Farben, besonders zu empfehlen weißen für Einnachflaschen, in der Drogen-Handlung Rengasse 16. 3667

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten die schmerzhliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere liebe, gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Schwägerin und Schwester,

**Marie Ott, geb. Krämer,**

gestern Nachmittag in ein besseres Jenseits zu sich zu nehmen. Die Beerdigung findet Freitag den 4. August Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Karlstraße 2, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Ott, Locomotivführer a. D.  
Wiesbaden, den 2. August 1882. 3678

**Damen** aufgenommen. Hebammme Müssig in Mannheim. 3700

### Ferienaufenthalt auf dem Lande

für 10–14jährige Knaben höherer Lehranstalten in einem Barrhause in der Nähe von Weilburg. Freundliche Behandlung; täglich einige Stunden Unterricht und angemessene Unterhaltung. Preis wöchentlich 20 Mark. Näheres Expedition. 3706

Ein Schreiner empfiehlt sich im Aufpoliren unter billiger Berechnung. Näheres Hochstraße 23, Hth., 1 St. hoch. 3679

Ich wohne jetzt Jahrstraße 4, Parterre. Nolte, Maler. 4109

Eine schöne Bettstelle mit hohem Haupt (lackirt) zu verkaufen Wellstraße 38. 3654

Ein Mahagoni-Ausziehtisch für 24 Personen ist billig zu verkaufen Kirchhofstraße 2 im Laden. 3483

Strohsäcke, Seegrass- und Roshaar-Matratzen, einzelne Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantastoff bezogen, zu verkaufen bei A. Leicher. Adelheidstraße 42. 538

Kronleuchter (dreiarmig) für Petroleum und Gas zu verl. Schwalbacherstr. 17, Laden. 3619

# Heute

Donnerstag den 3. August Vormittags  
10 Uhr werden im Hause

41 Rheinstraße 41, Parterre,  
nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Mahagoni-Theetisch, 1 runder Tisch, 1 Sessel, 4 Stühle,  
1 Nährtischchen, 1 großer nussbaumener Kleiderschrank,  
1 großer Zimmerdecke, Matratzen, Küchenstuhl, ver-  
schiedene Haus- und Küchengeräthe,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

44 Ferd. Müller, Auctionator.

## Bekanntmachung. Versteigerung

von

### Bügel- und Pferdededden

in gelb, roth und gran  
hente Donnerstag den 3. August  
Nachmittags 2 Uhr  
im Auctionssaale

### 6 Friedrichstrasse 6.

44 Ferd. Müller,  
Auctionator.

# Heute

### Nachmittag 4 Uhr

werden auf dem Lagerplatz des Herrn Braun an der Rossauischen Eisenbahn eine Parthei Bretter, Bau- und Brennholz, Balken etc. gegen Baarzahlung versteigert.

44 Ferd. Müller,  
Auctionator.

## Saalbau Lendle,

Friedrichstraße 19.

Heute Donnerstag den 3. und morgen Freitag den 4. August:

**Großes Tyroler National-Concert**  
der berühmten Gesellschaft J. Kehl aus dem Inntal.  
Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 50 Pf. 3687

### Schlesischen Gebirgs-Himbeersaft

in frischer Waare und vorzüglicher Qualität empfiehlt die Drogen-Handlung von  
3687 E. F. Gallien & Cie., Rengasse 16.

**Rheinlachs**  
empfiehlt 3689 C. Bausch, Delicatessenhandlung,  
35 Langgasse 35.

### Bett-Federn und Daunen

bei billigen Preisen in schöner Waare.  
3677 Friedrich Rohr, Nerostraße 1.

**Männergesang-Verein.**

Sonntag den 6. August Nachmittags 2 Uhr 37 Min.  
mit der Rheinbahn:

**Ausflug nach Destrich**

(Hötel Steinheimer),

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste  
ergebenst einladen.

Der Vorstand. 137

**Heute**

Donnerstag Nachmittags 2 Uhr werden  
im Hause Launnsstraße 38 eine große Anzahl Fenster,  
Thüren, Bekleidungen, Glasverschläge, Bretter, Bau- und  
Brennhölz, eine Decimalwaage, 25 Centner Tragkraft (von  
Martini in Frankfurt a. M.), ein Kaffeebrenner, 90 Pfund  
haltend, sowie sonstige Gegenstände versteigert.

**Marx & Reinemer,**

50 Auctionatoren und Taxatoren.

**Bekanntmachung.**

Montag den 7. August c. Abends 6 Uhr werden  
die Blöcke in der Synagoge auf ein weiteres Jahr in dem  
Saale des Gemeindehauses in der üblichen Weise verpachtet.

Der Vorstand:

D. Fay.

**Kalender 1883**

in größter Auswahl. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Jos. Dillmann,** Buchhandlung,  
3639 32 Marktstraße 32.**50 Pfennig- und 1 Mark-Bazar**

von

Marktstraße 29, Caspar Führer, Bahnhofstraße 12.

Empfehl: Lederschürzen für Knaben und Mädchen  
à 50 Pf., eine Partie leinene Herrenkragen, 2 Stück  
50 Pf., per Dutzend 2 Mt. 50 Pf.; ferner viele Neu-  
heiten.

2330

**Mobilien-Verkauf.**

Abreise halber sind Elisabethenstraße 19, Bel-Etage,  
verschiedene guterhaltene Möbel,  
darunter in Mahagoni 1 Sopha, Silberschrank, Chiffonnierre  
mit Schreibplatte, Serviertisch, Waschtische, Spiegel, Stühle,  
sowie 2 große Gummibänne u. dergl. zu verkaufen. An-  
zusehen Vormittags von 10—12 Uhr.

3636

**Neues Mainzer Sauerkraut,**  
**neue Essig- und Salzgurken,**  
**holl. Bollhäringe** 3633  
empfiehlt Fr. Eisenmenger. Moritzstraße 38.

**Neues Sauerkraut**

bei A. Schott, Michelsberg 4. 3624

Ein Flügel ist wegen Mangel an Raum billig zu ver-  
kaufen Launnsstraße 31, 2 Treppen hoch.

3628

Ein gebr. Lehnsessel für 20 Mark zu verkaufen Michels-  
berg 12, 2 Stiegen hoch.

3646

Eine gut gearbeitete, nussbaum-polirte Kommode ist sehr  
billig zu verkaufen Walramstraße 13, Dachlogis.

3658

**Männer-Quartett „Hilaria“.**

Heute Abend präcis 9 Uhr: General-Versammlung  
im Vereinslokale. Um pünktliches Erscheinen ersucht  
231 Der Vorstand.

**Gartenbau-Verein.**

121

Freitag den 4. August c. Abends 8½ Uhr:  
Versammlung

im Vereinslocale.

Der Vorstand.

**Bekanntmachung.**

Wegen Wegzugs werden morgen Freitag Vor-  
mittags 11 Uhr

**Dözheimerstraße 8, 2. Stock,**

3 Kleiderschränke, 4 Deckbetten, 4 Stissen, 1 Kinder-  
Bettstellschen, Tische, Stühle, mehrere antike Uhren,  
2 große Holzkoffer, gebrauchte Kleider u. c. gegen  
Baarzahlung versteigert.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator & Taxator.**Bekanntmachung.**

Samstag den 5. August Vormittags 11 Uhr wird  
die Hafer-Crescenz von einem 2½ Morgen großen  
Acker am „Bierstadter Berg“ versteigert.

Sammelpunkt: Ende des Hainerwegs.

44 **Ferd. Müller,** Auctionator.**Nächsten Samstag**

den 5. August

Nachmittags 3 Uhr werden auf dem  
Lagerplatz des Herrn Braun an der Nassauischen  
Eisenbahn das noch stehende Wohnhaus nebst  
Schuppen und Pferdestall, sowie ein großer Asphalt-  
Fußboden auf den Abruch gegen Baarzahlung  
versteigert.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.**Himbeer-Saft**

eigener Bereitung in hochfeinster, reinster Qualität  
empfiehlt die Bonbons-Fabrik H. Webergasse 5. 3681

Feinsten Moskopsfischen Einmach-Essig,  
garantiert haltbar, per Liter 22 und 32 Pf., sowie sämtliche  
Gewürze zum Einmachen empfiehlt  
3683 P. Freihen, Friedrichstraße 28.

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- &amp; Mezergasse.

Frisch eingetroffen: Cablian erster Qualität, sehr frische  
Seezungen (Soles), Steinbutt, Zander, ächter Rhein-  
fisch, Silberforellen aus dem Bodensee, Flussfische u. c.,  
ferner kleine Salme von 3 bis 4 Pf. schwer, per Pf. 1 Mt. 50 Pf.  
F. C. Henck, Fischlieferant. 190

**Neues Mainzer Sauerkraut** 20 Pf.  
per Pf.

empfiehlt P. Freihen, Friedrichstraße 28. 3684

## Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 3. August.

- Zeichenschule für Blöddchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.  
Gewerbliche Hochschule. Nachmittags von 4—6 Uhr: Unterricht.  
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.  
Kriegerverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe;  
9 Uhr: Probe.  
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kürturnen. 9 Uhr: Gesang.  
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends: Monatsversammlung im „Deut-  
schen Hof“.  
Taunus-Club (Section Wiesbaden). Abends 9 Uhr: Hauptversammlung im  
„Saalbau Schirmer“.  
Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im  
Bereinslokal.

## Berliner Skizzen.\*

## II. Unsere Gouvernante.

Wenn man an schönen oder trockenen Tagen durch die Straßen Berlins W. oder durch die Alleen des Thiergartens wandert, trifft man von Schritt zu Schritt auf junge Damen, welche sorgsam die ihnen untergebenen kleinen Knaben und Mädchen beim Gehen leiten. Es sind diese die Gouvernanten derselben. Ihre Nationalitäten sind verschiedene, eines aber haben sie fast alle gemeinsam — den Zug des Leidens in den blässen Gesichtern. Selten findet man unter ihnen ein jugendfrisches, heiteres Antlitz. So oft ich solche Gouvernante sehe, kann ich mich eines leisen Mitleids nicht erwehren. Ihr Beruf ist gewiß ein edler; die Macht in Händen zu haben, den jungen ihnen anvertrauten Leben die erste Richtung zu deren späteren selbstständigen Schritten durch das Weltgetriebe zu geben, muß ein erhebender Gedanke sein — aber auch ein verantwortungsreicher, nicht deswegen, weil die ihnen gewordene Aufgabe eine in jeder Beziehung undankbare und schwere ist, sondern weil die Erzieherinnen selbst mitunter mehr der Anlehnung und Unterweisung bedürfen, als ihre Jünglinge.

Sie stehen allein in der Welt und das ist schon für Männer ein furchtbare Wort, geschweige für junge Mädchen, denen selbst das Unglück, welches sie in die Fremde trieb, nicht die Lebenslust völlig nahm. Sie, die Anderen ratzen sollen, können sich selbst gewöhnlich nicht ratzen und so gehen die Meisten unter — meist still und unbeklagt, aber nicht unbedeutend, wenigstens von mir nicht, seit ich folgende Geschichte erlebt habe.

Ich war nach einer Abwesenheit von einem halben Jahre nach Berlin zurückgekehrt. Wenn man fern von der Heimath sich in der Welt umhertreibt, glaubt man nicht anders, als daß während unserer Abwesenheit sich dabeißt Alles verändert haben müsse und man atmet erleichtert auf, wenn man nach der Rückkehr findet, daß Alles noch beim Alten.

So überzeugte ich mich auf der Fahrt vom Bahnhof nach meiner Wohnung von der Solidität der äußeren Erscheinung Berlins und aufatmend sank ich in die Kissen des Wagens zurück.

Mein erster Gang galt der Familie S.

Auch da schien auf den ersten Blick Alles unverändert. Was hätte sich auch dort ändern sollen? S. — früher Wollhändler — ein dicker, weinselliger Herr, hatte sein Schäfchen zu scheeren verstanden und saß jetzt beschlägig in der Wölle.

Er hatte sich „piquefein“ eingerichtet, „ab und trank piquefein“, rauchte „piquefeine“ Cigarren, und da er selbst ein äußerst gemütlicher Mann war, so konnte man es sich schon bei ihm gefallen lassen, wenn man eben auf eine „piquefeine Unterhaltung“ Verzicht leistete. Denn, wenn S. den Mund aufhat, dann fühlt man sich gleich inmitten einer ungewaschenen, fettduftenden Wollatmosphäre.

Sie, seine Ehehälste — einer meiner Lehrer würde sich in diesem Falle bei Hinzufügung des Wortes „schönere“ die Bemerkung erlaubt haben: „schönere“ im Gänselfischen — hörte sich gern „gnädige Frau“ titulieren und leitete ihren Stammbaum aus einer Familie her, in der der Handel mit gegerbtem und ungegerbtem Leder erblich war. Ich kann Frau S. nur nachsagen, daß sie diese Abstammung mit Vorliebe zur Schau trug, denn in Allem, was sie that, sprach, selbst in dem, was sie unterließ, erwies sie sich als äußerst ledern.

So sahen die beiden Ehegatten aus, die mich mit großer Freude empfingen und denen ich in einem Atem meine Reiseerlebnisse — soweit dies mir thunlich erschien — beichten mußte.

Doch kaum eine Viertelstunde möchten wir ungestört gesessen haben,

\* Nachdruck verboten.

als geräuschvoll die Thüre aufsprang und hurtig mit Donnergepolter ein kleines, bices Kerlchen hereinkollerte.

Es war dies Karlchen, der einzige Sprößling der Familie und das getreue Ebenbild seines Vaters. Nicht nur dem Gesicht, sondern auch seinen Neigungen nach. Man konnte von dem achtjährigen Jungen allerdings nicht verlangen, daß er schon „piquefeine“ Cigarren rauchte und „piquefeine“ Weine trank, aber daß er, wenn er auf meinen Beinkleider umherritt — Leider war dieses sein Lieblingsplätzchen — kein Härtchen Wolle daran ließ, darauf konnte man sich verlassen.

„Onkel, Onkel,“ rief der Junge und — schwupp, saß er auf meinen Knieen und attaigte nach Leibeskräften, wahrscheinlich um das Versäumte einzuholen, meine Schienbeine mit seinen Stulpstiefeln.

Unsere Unterhaltung wurde in Folge dessen eine so lebhafte, daß selbst die von mir mitgebrachte Marzipandüte Karlchens unermüdlichen Angriffen keinen Widerstand entgegenzusetzen vermochte.

Plötzlich sprang Karlchen von seinem Pferde, stellte sich breitbeinig vor mich hin und sagte: „Onkel, hast Du schon „unsere Gouvernante“ gesehen?“

Ich glaubte, nicht recht gehört zu haben, und blickte fragend Herrn und Frau S. an. „Was sollen S.s mit einer Gouvernante?“ fragte ich mich.

„Sawohl,“ sagte S., „wir haben uns eine Gouvernante geleistet. Ich sage Ihnen, pique fein!“

„Sie hat das Lehrerinnen-Zeugniß und ist äußerst gebildet,“ ergänzte Frau S., und richtete sich in ihrer Sophaecke kerzengerade auf, als wollte sie damit aussprüchen, daß sie allerdings der betreffenden jungen Dame doch noch überlegen sei.

Der Junge riß die Thüre auf und schrie auf den Corridor hinaus: „Anna, kommen Sie mal rein!“

„Aber Karlchen,“ wagte ich zu sagen, „so ruft man doch nicht.“

„Ach was,“ sagte das kleine Ungetüm, „Papa sagt so, und da kann ich das auch.“

Das Ehepaar schien schweigend diese Philosophie gutzuheißen.

„Unsere Gouvernante“ trat ein — eine schlanke Figur mit nicht uninteressanten, aber blässen Gesichtszügen und tiefliegenden, von dunklen Schatten umrahmten Augen.

„Unsere Gouvernante,“ sagte Frau S. mit einer recht lebernen Handbewegung. Ich wartete, um deren Namen oder den meinen zu vernehmen, hörte aber nichts und verbeugte mich. Als ich aufblickte und die Augen „unsere Gouvernante“ auf mich gerichtet sah, fühlte ich, daß wir beide das Gleiche dachten.

Karlchen war an ihre Seite getreten, und als sie liebevoll über seinen struppigen Kopf mit der Hand fuhr, gab er ihr als Gegenbeweis seiner Achtung einen höchst derben Kuß mit der Faust.

„Sie können gehen,“ sagte Frau S., jedenfalls höchst befriedigt von der Präsentation „unsere Gouvernante“; doch Herr S.: „Warten Sie, Anna, Sie können eine Flasche Wein herausholen und Gläser. Nehmen Sie von dem in der Ecke rechts; es ist etwas Feines,“ wandte er sich an mich und schualzte mit der Zunge.

Ich wußte nicht, wie mir geschehen. In welcher Eigenschaft befand sich eigentlich „unsere Gouvernante“ in dem S.schen Hause? Augenscheinlich nicht als eine gebildete junge Dame, um mit dem Zeugniß der ließe Karlchen und vielleicht auch seinen Eltern etwas mehr Bildung einzupfen — Letzteres war ich nämlich bei der ersten Erwähnung derselben anzunehmen versucht — sondern als ein simples Haussädchen mit dem stolzen Titel einer Gouvernante. Das wurde bei mir zur Gewissheit, als daß junge Mädchen nach dem Wein Cigarren holen müßte und von der „gnädigen Frau“ dann zur Erledigung von Wirtschaftsangelegenheiten zur Thüre hinausbefohlen wurde.

Ich sah, wie es die Lippen aufeinanderkniff. Es fühlte augenscheinlich die Schwach der Erniedrigung vor mir, dem Fremden. Allein es schwieg und ging.

Zest konnte ich mir in etwas den Kummer enträtseln, der auf dem Gesicht „unsere Gouvernante“ lag, und am liebsten hätte ich Wein und Cigarren im Stich gelassen und wäre davongelaufen, so kränkte mich die Behandlungsweise eines Herrn S. nebst Frau Gemahlin des bei Weitem an Bildung überlegenen und wahrscheinlich nur durch bittere Noth an die Stellung in diesem Hause gefesselten Geschöpfes. Außerdem interessierte es mich ungemein, einen klareren Blick in das daselbst herrschende Verhältnis zwischen der Familie und der Gouvernante zu gewinnen, und so blieb ich.

„Wie so haben Sie sich eine Gouvernante angeschafft?“ fragte ich im Laufe des Gesprächs.

Frau S. blickte mich erstaunt an: „Es ist doch Mode?“ „Ah ja,” erwiderte ich, „es ist jetzt Mode. Unterrichtet sie auch Karichen? Natürlich.“

„Dazu kommt sie nicht. Sie macht ihm aber die Schularbeiten.“

„So, so! Nun, für den Zweck brauchten Sie doch keine geprüfte Lehrerin zu nehmen?“

„Sie denken wohl, ich werde mich auslachen lassen?“ platzte Herr S. heraus, „gebildet muß sie sein. Profit!“

Einer der nächsten Abende sah mich wieder in der Familie S. Ich fand Gelegenheit, die Gouvernante auf einige Augenblicke allein zu sprechen, stellte mich ihr formell vor, worüber sie recht erfreut erschien. Als ich die Frage an sie richtete, ob sie mit ihrem Boose zufrieden sei, sah sie mich durchdringend an und sagte mit etwas flangloser Stimme, aber ziemlich fest: „Ja!“ Im nächsten Augenblicke kam Herr S. dazu und wir wurden in der Unterhaltung gestört. Derselbe drohte mir mit dem Finger und sagte — er war wunderbarer Weise so zartfühlend, es erst nach der Entfernung der Gouvernante zu ihm: — „Sie, Sie, vergessen Sie sich man nicht in unsere Gouvernante, die ist höllisch falt!“

Das arme Mädchen! Also auch solchen Nachstellungen ausgegesetzt!

Ich war nicht der einzige Guest an diesem Abend. Ein anderer Freund des Hauses, ich kannte ihn schon von früher, hatte sich ebenfalls eingefunden. Georg F. war ein elegant aussehender junger Mann mit etwas rüben Manieren und nach meiner Ansicht eine dunkle Existenz. Herr und Frau S. schienen dagegen von ihm entzückt und Georg F. möchte sich dieses Entzücken zu Nutze machen, denn ich glaube, er war Herrn S. gegenüber stark verpflichtet.

Bei Tisch war die Gouvernante nicht zu erblicken. Ich fragte und erhielt die überraschende Antwort: „Unsere Gouvernante speist auf ihrem Zimmer.“ Aber der achtjährige Jüngling durfte sich bei Tische breit machen und unter dem Tische mir nach Gefallen mit seinen Stiefelabsätzen einen Sieb nach dem anderen versetzen.

Mir quoll jeder Bissen im Munde vor Entrüstung. Georg F., den ich fragend anblickte, spielte mit seinem Messer und schien meine Frage nicht beachtet zu haben.

Nach aufgehobener Tafel gingen wir in den Salon, während „unsere Gouvernante“ sich anschickte, im Esszimmer den Thee zu bereiten. Herr S. ruhte mit der ihm eigenen Nonchalance in einem Sessel von der gehabten Anstrengung beim Essen aus. Die Gnädige bewahrte auf dem Sophia die längst gewohnte Haltung und Karlchen wälzte sich wie ein junger Pudel auf dem Teppich umher. Alles „piquefein!“

Ich selbst blätterte gedankenlos in einem Album. Als ich nach einiger Zeit aufsah, war Georg F. verschwunden.

Ich trat in das Nebenzimmer, es war leer. Als nächstes kam das Esszimmer, von dem, in welchem ich mich befand, durch eine schwere Portière getrennt.

Es war wohl die große Stille, welche im Esszimmer herrschte und mich veranlaßte, leise näher zu treten und vorsichtig durch den Spalt der Portière zu schauen.

Was ich sah, erklärte mir Vieles.

„Unsere Gouvernante“ lag in Georg F.'s Armen und so fest hielt sie ihn umschlungen, wie es nur die innigste Liebe zu thun vermag.

Leise zog ich mich zurück. Deßhalb gefiel ihr also ihre Stellung, deßhalb ertrug sie alle Demüthigungen. O Herz des Weibes, was bist du für ein Räthsel?

Und er? Konnte ein Mann, der ein von ihm geliebtes Wesen in solcher Stellung und solchen Demüthigungen ausgegesetzt ließ, konnte Georg F. überhaupt wahrhaft lieben?

Wir ahnte nichts Gutes und tiefe Beunruhigung überkam mich, wenn ich an die Zukunft „unsere Gouvernante“ dachte. Ich slob für die Folge das S.‘sche Haus.

Ich sollte unterdessen „unsere Gouvernante“ noch einmal sehen.

Die Herbststürme brausten durch die Lande und im Thiergarten ätzten und stöhnten die entlaubten Bäume. Ich gehe dann gern daselbst spazieren. Man kann dann ungestört seinen Gedanken Audienz geben, die williger ommen, wenn die ungezähmte Windsbraut im Herbst mit der Natur ringt.

In einer Allee kam mir eine Frauengestalt entgegen, es war „unsere Gouvernante“. Sie sah bleich und übernächtigt aus.

Was sie mir erzählte, bestätigte meine Ahnungen. Georg F. war eines schönen Tages aus Berlin verschwunden, wahrscheinlich hatte Herr S. ihm

die so lange sotter liegende Quelle verstopft, und hatte sie, nachdem er ihr alle möglichen Versprechungen gemacht hatte, schutzlos zurückgelassen.

Ihre Stellung bei S.'s wurde unhalbar, sie zehrte bisher von dem Ersparen.

„Und nun?“ fragte ich.

„Werde, was da wolle,“ rief sie wild und in den Augen loberte ein unheimliches Feuer, „mir soll es gleich sein.“

Sie riß sich los und eilte davon.

Das Laub zu meinen Füßen raschelte und der Wind fuhr nach wie vor durch das Gehölz. Es war wie lauter Sterben.

Wie „unsere Gouvernante“ endete, ich weiß es nicht, wahrscheinlich: Verborben — gestorben!

### Locales und Provinzielles.

✓ (Bürgerausschuß-Sitzung vom 2. August.) Anwesend unter dem Vorsige des Herrn Stadtraths Dr. Schirm Herr Stadtrath Beckel, sowie 58 Mitglieder des Bürgerausschusses. Die Tagesordnung umfaßt: 1) Fluchtlinienplan für die Verlängerung der Rheinstraße jenseits der Ringstraße. Der Bürgerausschuß hat in seiner Sitzung vom 18. Juli c. bekanntlich sich in Widerspruch mit dem Gemeinderath gesetzt durch seinen Beschluß, der verlängerten Rheinstraße auch über die Ringstraße hinaus eine Breite von 36 (statt 18) Meter zu geben. Inzwischen hat der Bau-Commission des Bürgerausschusses die Materie nochmals zur Prüfung vorgelegt und Herr Gaab, als deren Referent, schlägt heute vor, unter Aufhebung des früheren Beschlusses, da die Unterlagen desselben (die Zustimmung des Gemeinderathes und die Verhübung der Interessenten) sich als nicht richtig herausgestellt, dem Beschlusse des Gemeinderathes zuzustimmen, beziehentlich dem Baugesuch des Herrn Stadtbaumeisters a. D. Hack (es handelt sich befannlich um die Anlage eines Ringofens) Folge zu geben. Herr Präsident Dr. Bertram befürwortet diesen Antrag, während Herr Hack der Meinung ist, man solle sich die Sache gründlich überlegen, ehe man eine unserer schönsten Straßen dadurch entstelle, daß man plötzlich in der Verlängerung ihre Breite um die Hälfte reducire. Herr Beckel meint dagegen, die Rheinstraße finde in der Ringstraße ihren natürlichen Abschluß; wer über sie hinausliege, gehöre zu einem anderen Stadttheile. Mit großer Mehrheit wurde der Commissionsantrag angenommen. — 2) An- und Verkauf von Grundstücksgem. Es handelt sich um unentgeltliche Abtreitung von Terrainstreifen a) des Herrn Fr. Chr. Rossel an seinem Neubau an der Adolphsallee, b) des Herrn Karl Wilh. Grün und seiner Ehefrau an ihrem ebenfalls an der Adolphsallee belegenen Neubau. Der Bürgerausschuß genehmigt ohne Debatte beide Abtreungen. — Ferner wird genehmigt die Abtreitung einer an der Schulstraße belegenen 39 1/2 Quadrat-Meter großen Wegeparzelle an Herrn Ludwig Seel zur feldgerichtlichen Taxe (474 Mf.) — Herr Dr. Paul Wislicenus will ein Landhaus auf einem Acker „Unterm Heiligenborn“ (an der Biebricher Chaussee) errichten; er erfüllt um Angabe sämtlicher Bedingungen, unter denen die Bebauung des fraglichen Plazes statthaben kann und bittet, dieselben möglichst günstig zu stellen. Auf Antrag des Herrn Präsidenten Dr. Bertram wird die Angelegenheit zur Genehmigung des Bebauungsplanes für das ganze in Frage kommende Terrain vorab an die Baucommission des Bürgerausschusses verwiesen. — 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission. Die Rechnungen der Turverwaltung, abschließend bekanntlich mit einem Überschuss von 8178 Mf., sind Seitens des Gemeinderathes geprüft und stimmen gefunden worden. Der Bürgerausschuß ernennet seinerseits zur Prüfung derselben eine Commission, bestehend aus den Herren Fr. Bertram, Werminghoff, Neendorff, Schwend und A. Botha. — 4) Wahl von vier Mitgliedern in den Ausschuß zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen. Wiedergewählt werden die Herren Kalb, A. Botha, Thon und Strässer. — Außerhalb der Tagesordnung findet noch eine Vereinbarung mit Herrn A. Böls Genehmigung, wonach bemisstes das Korn auf dem von ihm für den Zufuhrweg nach dem Schlachthause abgetrennten Terrain für 35 Mf. verkauft wird. Er hatte s. B. eine Vergütung von 64 Mf. 52 Pf. erhalten.

\* (Militärische Personal-Nachrichten.) Dr. Klamroth, Unterarzt vom Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27, Dr. Hahn v. Dorsche, Unterarzt vom Hess. Fuß.-Reg. No. 80, dieser unter Versetzung zum 2. Gross. Hess. Drag.-Reg. (Leib-Drag.-Reg.) No. 24, zu Assistenz-Merzen II. Classe befördert.

\* (Prüfung.) Der diesjährige Lehrerprüfung in Montabaur am 28. Juli und die folgenden Tage hatten sich auch die Herren Krebs, Jos. Michels und A. Schidell von hier unterzogen und diese bestanden.

× (Ausflug der Gewerbeschüler.) Der Ausflug der Schüler der hiesigen Gewerbeschule nach Höchst zur Besichtigung der dortigen Gewerbe-Ausstellung fand verlorenen Sonntag statt. Als sich des Morgens gegen 5 Uhr der regnerische Himmel etwas aufhellte, schlugen etwa 60 Personen, auf besseres Wetter hoffend, die Fuktur nach Eppstein ein, die größere Zahl bemühte den um 7 Uhr 47 Min. abgehenden Bahnhof der Hess. Ludwigsbahn. Von Eppstein aus machten sodann über 130 Schüler und ca. 40 Mitglieder des Wiesbadener Volks-Gewerbevereins (Vorstandsmitglieder, Lehrer, Meister) die Fahrt gemeinschaftlich. In Höchst angekommen, wurde in zwei Abteilungen die Ausstellung eingehend besichtigt, wobei die Schüler auf die Fortschritte der Industrie in verschiedenen

Branchen aufmerksam gemacht wurden. Nach der Besichtigung folgte ein gemeinschaftliches Mittageschen im Bürger-Caféino. Das trog der sehr ungünstigen Witterung der Humor der jungen Leute ein recht guter war, zeigten die ununterbrochenen Lieder, welche nach dem Mittageschen von ihnen im Saale erklangen. Mit dem Bahnhofe 2 Uhr 57 Min. dampften wieder alle der Heimath zu. Gewiss wird sich noch mancher der jungen Theilnehmer in späteren Lebensjahren mit Freuden der geselligen und zugleich belehrenden Ausflüge erinnern, wie solche bisher schon öfter von dem Vorstande des hiesigen Lokal-Gewerbevereins den Schülern der hiesigen Gewerbeschule geboten worden sind.

\* (Turnerisches.) In hiesigen Turnerkreisen geht man mit der Absicht um, bei dem nächstthin in New-York stattfindenden Mittelheinischen Turnfest als Ort für dessen darauffolgende Abhaltung Wiesbaden in Vorschlag zu bringen. Wie wir hören, stehen der "Männer-Turnverein" und die "Turn-Gesellschaft" diesem Wunsche sympathisch gegenüber; der Vorstand des "Turn-Vereins" hat sich indessen dahin ausgesprochen, daß er das Project nicht befürworten könne, vielmehr glaube, die hiesige Turnerschaft für seinerzeitige Übernahme des großen Deutschen Turnfestes interessirten zu sollen. Andererseits gehen die Ansichten dahin, daß die Abhaltung des Mittelheinischen Turnfestes in hiesiger Stadt wohl der beste Prüfstein sein dürfe, ob Wiesbaden sich auch zur einstigen Ausführung des Deutschen Turnfestes eignet oder nicht.

\* (Als Aerzte) haben sich niedergelassen die Herren: Dr. Tacke in Gronberg, Dr. Sack und Dr. Schill in Wiesbaden.

### Aus Kunst und Wissenschaft.

\* (Ein neuer Heldentenor) sang am Montag in Frankfurt a. M. vor Kapellmeister Dessoß und einem geladenen Publikum mit großem Erfolge Proba. Der glückliche Besitzer dieser Stimme heißt Wertheimer und ist heute etwa 25 Jahre alt. Noch vor drei Jahren arbeitete er im Bureau der deutschen Effecten- und Wechselbank und Herr Moritz L. A. Hahn bestimmte ihn, seine Stimmittel auszubilden. Nach längeren Vorstudien begab sich Herr Wertheimer auf Empfehlung von Kapellmeister Dessoß zu Kammeränger Hauser in Karlsruhe, wo er sich ein größeres Repertoire zu eigen mache. Wie mitgetheilt wird, befindet sich die Absicht, Herrn Wertheimer für den scheidenden Herrn Götties als Tenoristen neben den Herren Stritt, Candidus und Edmund Müller für das Frankfurter Opernhaus zu gewinnen.

### Aus dem Reiche.

\* (General-Feldmarschall Graf Moltke) ist zum Gurgebrauche in Ischl eingetroffen.

\* (Die Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen), welche in Breslau tagte, beschloß, für den Rundreiseverkehr das System der combinirten Billets anzunehmen, welches vermittelt der bei den Debitstationen austiegenden losen Streckencoupons unter gewissen Bedingungen die Zusammenstellung jeder beliebigen Rundtour ermöglicht. Ferner wurde beschlossen, daß ein Retour- und Rundreisebillet, mit welchem eine Fahrtreisemöglichkeit verbunden ist, zur Rück- resp. Weiterreise nur für diejenige Person gültig sein soll, welche damit die Reise begonnen hat. Die nächstjährige Generalversammlung findet in Wien statt.

### Vermischtes.

(Verfehlte Vorsicht.) Aus Mainz wird berichtet: Einige hiesige Wirths hatten, um zu verhüten, daß die Wirthschaftsmesser abhanden kämen, sämmtliche Messer mit der Aufschrift "Gestohlen im Brauhaus zum u. s. w." vertheilen lassen. Da nun der Wolf auch die gezeichneten Schafe frischt, so halfen die Aufschriften nicht viel. Was machten aber die Langfinger mit solchen Messern? Sie ließen sich in anderen Wirthschaften für einige Pfennige Brod und ein Messer geben und vertauschten in einem unbetrachteten Augenblicke das mit der Aufschrift versehene gestohlene Messer mit dem ihnen verabreichten ungezeichneten Messer. Auf diese Weise kam ein Wirth binnen Kurzem in den recht unangenehmen Besitz von einem halben Dutzend solcher Messer, die alle die Aufschrift trugen: "Gestohlen im Brauhaus zum u. s. w."

— (Bellachini), der bekannte Zauberländer, ist in Pyrmont vom Schlag getroffen worden. Der Berliner Presse wird von dort unter dem 30. Juli berichtet: "Der bekannte Taschenspieler Bellachini veranstaltete gestern Abend in unserem Kurtheater eine Vorstellung, welche einen sehr traurigen Abschluß dadurch fand, daß Bellachini plötzlich vom Schlag gerührt wurde und von der Bühne weggetragen werden mußte. Die Vorstellung wurde natürlich sofort eingestellt, da der Vorfall große Aufregung verursachte und Niemand Lust zeigte, sich den noch angezeigten Einakter anzusehen."

— (Der Hamburger Postdampfer "Gellert") entging auf seiner jüngsten Reise von New-York nach Hamburg auf dem atlantischen Ocean mit genauer Roth der Verstörung durch Feuer. Der Dampfer verließ am 20. Juli mit 270 Passagieren und einer 130 Köpfe starken Mannschaft New-York. Bei Tagesanbruch am Freitag den 28. Juli brach in einer der wasserdichten Kammern, welche Räumlichkeiten und Tabak enthielt, ein Feuer aus. Da die Brandstätte nicht zugänglich war und sich eine große Quantität Harz an Bord befand, beschloß Capitän Kühlwein,

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Befehlungen für die Heraablassung der acht Rettungsboote zu treffen und der Kurs des Dampfers wurde so geändert, um denselben in die frequenterste Route des Oceans zu bringen, damit falls die Boote mit den Passagieren und den Mannschaften abstoßen sollten, dieselben schneller von vorüberschreitenden Schiffen aufgenommen werden dürften. Da die Flammen um sich griffen, wurden zwei große Becken durch das hölzerne und das eiserne Verdeck, welch letzteres bereits glühend heiß war, hergestellt, infolge dessen solch' enorme Wassermassen einbrangen, daß schließlich die Flammen unterdrückt wurden, worauf der Dampfer wieder seinen gewöhnlichen Kurs einschlug und die Fahrt nach Plymouth fortsetzte. Der angerichtete Schaden dürfte 10.000 Dollars betragen. Der Ursprung des Feuers wird der Selbstentzündung des Tabaks zugeschrieben.

— (Ein siebzigtägiger Schlaf.) Aus Paris wird geschrieben: Am 12. Mai fand man auf einer Bank der Avenue de la grand Armée eine ärmlich gekleidete, etwa 24 Jahre alte Frau, die in tiefem Schlummer lag und aus demselben nicht aufgerüttelt werden konnte. Man brachte sie auf einer Tragbahre in das Hospital Beaujon, wo alle Versuche, sie zum Bewußtheit zu bringen, ebenso vergeblich blieben. Da die Aerzte constatirten, daß die Schläferin sich etwa im dritten Monate der Schwangerheit befand, mußte mit doppelter Vorsicht vorgenommen werden. Tage, Wochen, nun auch schon Monate vergingen, die Frau schlummerte ununterbrochen weiter, unbeweglich auf dem Rücken liegend, mit geschlossenen Augen und offenem Munde, durch welchen man ihr von Zeit zu Zeit Bouillon als Nahrung einführte. Der Fall erregte in den medizinischen Kreisen ein begehrliches Aufsehen und wurde noch mehr würdiger, als die Frau vor etwa zehn Tagen ohne jede Erstarrung oder sichtbaren Schmerz, ohne auch aus ihrer lethargie zu erwachen, von einem Kind entbunden wurde. Dasselbe stand im sechsten Monat und starb sofort. Nachdem die Krise überstanden war, konnte man zu energischeren Mitteln gegen die Schläferin schreiten und brachte ihr kalte Douchen bei, die in der That nicht ohne Wirkung blieben. Nach siebzigtägigem Schlaf gab sie ein erstes Lebenszeichen; sie stieß einen Seufzer aus, dem andere folgten, ohne daß sie indeß ein Wort hätte hervorbringen oder auch nur eine Geste machen können. Auf die an sie gerichteten Fragen antwortete sie seitdem nur immer mit demselben Seufzer; sie scheint die Worte zu verstehen, aber außer Stande, nur eine Silbe zu erwidern. Die Polizei hatte sich natürlich bemüht, die Identität dieser sonderbaren Kranken festzustellen, und Hunderte von Personen zogen an ihrem Bett vorüber, um sie wiederzuerkennen. Am Montag meldete sich eine Frau aus Meaux und erklärte, sie habe eine Tochter, die sie vor sieben Jahren verlassen und die schon einmal während des Krieges von 1870 in Folge der preußischen Occupation einen ähnlichen Fall von Lethargie gehabt hätte. Man führte sie vor die Patientin. Ein erstes Mal glaubte sie in derselben ihre Tochter nicht wieder zu erkennen; am folgenden Tage erklärte sie im Gegenteil mit Bestimmtheit, es sei ihre Tochter Marie Véron. Als die Kranken die Worte hörte, schüttelte sie der Fremden wie beipflichtend heftig die Hand. Man hofft jetzt durch weitere Behandlung dem seltsamen Zustand beizukommen und die Schläferin zu vollem Bewußtheit bringen zu können. Der "Figaro" sucht für den siebzigtägigen Schlaf eine plausible Erklärung und vermutet deshalb, daß die Schläferin vorher Richard Wagner's "Parissal" durchgespielt habe.

— (Guilminationspunkte.) Was ist der höchste Grad von staatsbürglicher Pflichterfüllung? — Wenn man sogar die "Luftschlösser", die man baut, zur Gebäudeferne anmeldet? — Was ist der höchste Grad von zartem Gewissen? — Wenn man sich beim Strafgericht angibt, weil man die Zeit todgeschlagen hat?

\* Schiff Nachrichten. Die Dampfer "Nedar" von Bremen am 31. Juli und "Westphalia" von Hamburg am 1. August in New-York angekommen.

## RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

### Die Wurzel alles Nebels,

an welchem die heutige Menschheit frant, liegt im Blute. Bei gefundenem, reinem, regelmäßig circulirendem Blute sind Rheumatismus, Scropheln, Flechten, Hämorhoiden, sowie die Mehrzahl der chronischen Hals-, Lungen- und Nervenleiden in der Regel ausgeschlossen. Zur Belebung dieser Krankheiten ist also Reinigung und Regeneration des Blutes die unerlässliche Voraussetzung und die zuverlässigste Gewähr.

Diese Regeneration wird aber auf keine andere Weise so sicher und rasch erreicht, wie mit der Dr. Liebau'schen Regenerationscur, welche auf einer langjährigen Praxis und Hospitalitätigkeit basirend, bereits die großartigsten Erfolge erzielte und überall mindestens in Aufnahme kommt. Die Cur selbst verursacht keine Störung in den Lebensgewohnheiten und kostet nicht viel. Alles Weitere erlebt man aus der soeben erzählten sehr lehrreichen Broschüre: "Die Dr. Liebau'sche Regenerationscur", welche gegen Einsendung von 50 Pf. (in Marken) franco von Jul. Zeiger's Buchhandlung, Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße in Wiesbaden, zu beziehen ist. (M.-Nr. 871.)

# Saison-Ausverkauf

bei

21  
Webergasse.

Benedict Straus,  
Hof-Lieferant.

21  
Webergasse.

Damen-Confection. Seiden- und Modewaaren.  
*Anfertigung nach Maass.*

3142

## Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Sammelstoffsächen.

Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.  
Tischdecken, Bettdecken, Nouveau- & Marquisenstoffe, Bettwäsche.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4862

## Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftsrat ist Sonntags geschlossen.  
mittags geschlossen.



### Taunus-Club

(Section Wiesbaden).

9 Uhr im Vereinslocale („Saalbau Schirmer“):

### Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Bericht über die Hauptversammlung des Gesamtclubs in Eppstein.  
2) Ergänzungswahl des Vorstandes und der Commissionen.  
3) Sonstige Club-Angelegenheiten.

### Der Vorstand.

Dr. med. Kranz, von der Reise zurückgekehrt, hält wieder Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr früh, von 12—1 und von 3—4 Uhr Nachmittags.  
Adresse: Rheinstraße 13, Wiesbaden.

213

3185

Kinder von 3 Jahren an finden in der Arbeits- und Spielschule Emserstraße 21 (Gartenhaus) freundliche, liebevolle Aufnahme. Honorar mäßig. Gesunder Aufenthalt. Näheres daselbst.

3408

## Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Piqué-, Cachemir- & Kordelhütchen, das Neneste, sowie eine Partie zurückgesetzte bei 157 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Möbel, noch sehr gut erhalten, complete Einrichtung aus 4 Zimmern, billig abzugeben. Näh. Ep. 3216

## Berpachtung der Restauration im Curhaus zu Wiesbaden.

Die Restauration im hiesigen Curhaus soll vom 1. Januar 1883 an auf 5 Jahre anderweit verpachtet werden. Die Verpachtungs-Bedingungen liegen im Rathause daher zur Einsicht offen und können in Abschrift bezogen werden.

Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten mit der Aufschrift "Bewerbung um die Restauration im Curhaus zu Wiesbaden" bis zum 9. September d. Js. Mittags 12 Uhr an das Bürgermeisteramt hier einenden.

Wiesbaden, den 28. Juli 1882. Der Bürgermeister.  
J. B.: Dr. Schirm.

### Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen sollen vergeben werden, nämlich: **Voros I:** Betonirungs-Arbeiten zur Herstellung der Treppe in der Vorbereitungsschule in der Stiftstraße incl. Materiallieferung; **Voros II:** Herstellung von Thonplatten - Fußböden im Erweiterungsbau des Restaurations-Gebäudes auf dem Neroberg incl. Materiallieferung.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf Samstag den 5. August c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, wobei bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 29. Juli c. ab während der Dienststunden von 9 Uhr an im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können baselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeldlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 26. Juli 1882. Der Stadtbauamtmann.

### Submission.

Die Herstellung eines Cementrohr-Kanals von 36 Cm. in der äusseren Mainzerstraße, sowie eines eirunden Canals von 0,8/1,2 Mf. Lichtweite in der projectierten Ringstraße (westlich der Mainzerstraße) soll, in 2 Voros getrennt, im Submissionswege vergeben werden. Zeichnung, Kostenanschlag, Auszug und Bedingnißheit liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus. Versiegelte Offerten sind bis Montag den 7. August Vormittags 10 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 1. August 1882. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 8. August Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:

### CONCERT der städtischen Cur-Direction.

Mitwirkende:

Frau **Marie Fleisch-Prell**, Opernsängerin vom Frankfurter Stadttheater, Herr **Franz Nachbaur**, Königl. Bayer. Hofoper- und Kammersänger (Tenor), Herr **Sigmund Bürger** aus München (Cello), Herr **Heinrich Schwartz** aus München (Piano) und das städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Lüstner**.

**Pianoforte-Begleitung:** Herr **Benno Voigt**.

**Eintrittspreise:**

I. reservirter Platz 4 Mark, II. reservirter Platz 3 Mark, nicht-reservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 2 Mark.

Die **Gallerien** werden nur erforderlichen Falles geöffnet. **Karten-Verkauf** an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangstüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Alle Schuhmacherarbeiten werden schnellstens und billig besorgt Langgasse 47. Herrenschuhe und Flec 2 Mf. 70 Pf., Frauenschuhe und Flec 2 Mf. 1946

**GUTE BIßIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT**  
aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika)

Nur reicht **WENN JEDER TOPF**  
**DIE UNTERSCHRIFT** *goldig*  
**IN BLAUER FARBE TRÄGT**

Neues **Himbeersaft**,

selbst eingekocht, reinst Qualität wie bekannt, empfiehlt  
**J. Rapp**, vorm. **J. Gottschall**,  
2711 **2 Goldgasse 2.**

Neues **Mainzer Sauerkraut**  
empfiehlt **A. Schmitt**, Mezzergasse 25. 2289

**Sup. holländ. Voll-Häringe,**  
**Matjes-Häringe,**  
**marinierte Häringe**

empfiehlt billigst  
**C. Bausch**, Langgasse 35.

**Feinste neue holl. superior Vollhäringe**  
à 14 Pf.,  
**neue holl. Matjes-Häringe à 10 Pf.**

empfiehlt **A. Schmitt**, Mezzergasse 25. 2748

## Seife,

Ia weiße Kernseife . . . . .	per Pfds. 34 Pf.
Ia gelbe Kernseife . . . . .	" 33 "
Ia graue, marmorirte Seife . . . . .	" 28 "
feinste helle, transp. Glycerin-Schmierseife . . . . .	" 26 "
sowie Soda ic. zu den billigsten Preisen, bei 5 Pfund billiger.	
3127	
	A. Nicolay, Friedrichstraße 39.

Ia weiße und gelbe Kernseife bei 5 Pfds. à 35 Pf.,  
feinste weiße Schmierseife 5 à 26 "

" gelbe " 5 " à 24 "

**Cristall-Soda, Waschpulver, Blei** zu sehr billigen

Preisen bei **Heh. Elsert**, Schulgasse 9. 1626

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern,  
Drogisten, Apothekern etc. 112

Drogisten, Apothekern etc.

Gartenbesitzern und Pflanzenliebhabern  
empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Garten-  
Anlagen, Arrangirung von Blumentischen, Ausser-  
tigen von Bouquets, Kränzen ic.

Ernst Ronsiek, Kunst- und Handelsgärtner,  
2126 verl. Parkstraße, zunächst der "Dietenmühle".

## Nenen Incarnat- oder Nothflee

empfiehlt A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 3080

 Die so beliebten Gartenmöbel (Natureichen) in frischer Sendung angekommen Nerostraße 20. 2684

Eine elegante Mahagoni-Kinderbettstelle, ein wenig gebrauchter Kinderwagen und ein Säuwägelchen billig zu verkaufen. Nähres Platterstraße 1 d. 3145

Säcke in allen Größen (in Holz und Metall) sind stets vorrätig Röderstraße 16. Billigste Preise. 13983

**Eiskästen**, noch gut erhalten, zu verkaufen Mezzergasse 30. 3236

Geschliffener Täulenofen zu verk. Rheinstr. 31. 3527

Doppelpumpe zu verleiht. b. F. Eisele, Sonnenberg. 3441

Zimmerspäne per Karren 2 Mt. 70 Pf. zu haben bei Ad. Honsack, Dötzheimerstraße 48b. 3345

Harzer Kanarienhähnchen s. v. Ellenbogengasse 9. 1637

## Immobilien, Capitalien etc.

Den An- und Verkauf von Geschäfts- und Landhäusern, sowie Bauplätzen vermittelt

W. Halberstadt, Hellmundstraße 21 a. 3377

## Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen. Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße befindliches, dreistöckiges Wohuhaus mit Garten, auch für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per 1. October zu vermieten. Nähres Expedition. 1412

Drei Landhäuser, prima Lage, mit 150 Ruten, 80 Ruten und 76 Ruten Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 3152

Eine Villa mit Stallung zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter Chiffer "August" an die Exped. d. Bl. erbeten. 3470

Ein Herrschaftshaus mit Deconomiegeb., großem, umschlossenen Garten mit den feinsten Früchten nebst 70 Mg. Ländereien und Wald in der bayer. Pfalz, nahe der Stadt Gemünden, soll wegen Sterbefalls für 28,000 Mark abgegeben werden. J. Imann, Weilstraße 2. 37

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 3153

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Bauplatz an der Kapellenstraße (schnell gelegen) zu verkaufen Nähres Expedition. 1610

Eine Restauration mit Inventar in guter Lage in Mitte von Mainz zu vermieten. Näh. Exped. 3536

Ein nachweislich frequentes Cigarren-Geschäft ist Sterbehafles wegen zu verkaufen. Offerten unter M. H. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 3467

8200 Mark auf 1. Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 3572

42,000 Mark auf 1. Hypothek in hiesige Stadt sofort auszuleihen. Näh. Exped. 3154

6000 Mark sind zu cediren. Adressen unter A. B. No. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3589

Die Düngerausfuhrgesellschaft zu Wiesbaden entleert die Latrinen-Gruben gratis und die Gruben mit Closet-Inhalt per Fass zu 1 Mt. 20 Pfg.

Bestellungen beliebt man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wellstrasse 12, dahier zu machen. 111

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. N. Mauritiusplatz 4. 1996

Eine Büglerin sucht Beschäft. N. Kirchgasse 9 im Laden. 3626

Ein braves Mädchen sucht Monatstelle von Vorm. 10—1 u. Nachm. v. 3—7. N. Schwalbacherstraße 9, Hth., 1 Tr. h. 3631

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, desgleichen ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, zu Kindern; beide auf gleich. Näh. Adlerstraße 49, Hinterhaus 1 Stiege. 3482

Ein junges, anständiges Mädchen (Lehrerstochter), welches das Kleider- und Büdmachen erlernt hat, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. Wellstrasse 6, Part. links. 3549

Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Haushädchen oder Mädchen allein. Näh. Kapellenstr. 12. 3573

Ein braves Mädchen, welches alle Haus- und Küchenarbeit versteht, sowie gutes Zeugniß besitzt, sucht Stelle auf gleich. Näh. Rheinstrasse 51, Parterre, Hinterhaus. 3612

Eine perfekte Herrschafts-Köchin sucht Stelle und nimmt auch Aushilfestelle an. Näh. Bleichstraße 8 im 3. Stock. 3540

Ein anständiges Mädchen mit guten Empfehlungen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle in seinem Hause als Köchin. Näh. Louisenplatz 7 im 1. Stock. 3618

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näh. Röderallee 12, Frontspitze. 3622

Ein gebildetes Fräulein, in allen Zweigen der Haushaltung und der feineren Küche gründlich erfahren, sucht Stellung. Nähres in der Expedition d. Bl. 3623

Ein ordentliches Mädchen, welches sehr schön nähen kann, sucht Stelle als Stubenmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Webergasse 53, Parterre. 3630

Für einen starken Jungen, 15 J. alt, mit besten Schulzeugn., wird lohn. Beschäftigung ges. Näh. "Tivoli" zu Schwalbach. 3493

### Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, welches das Bügeln erlernen will, wird gesucht Feldstraße 3. 2944

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein Mädchen als Verkäuferin Langgasse 5. 3057

Ein junges Mädchen zur Besorgung der Ausgänge wird gesucht Webergasse 30, Eckladen. 3599

 Ein Mädchen, welches malen kann, wird gesucht Adlerstraße 53. 1649

Ein Mädchen für die Küche gesucht Mühlgasse 3. 3596

Ein Mädchen, in Hausarbeit gut erfahren, wird gesucht Adelhaidstraße 16, Parterre. 3602

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Haushädchen. Nähres Mauergasse 21, 2 Tr. h. 3248

Ein tüchtiger, ehrlicher Hausbursche wird gesucht im "Hotel du Parc". 3555

## Lehrlings-Gesuch.

In ein hiesiges Engros- und Export-Geschäft wird auf den 1. October ein Lehrling mit den nötigen Schulkenntnissen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 3496

## Geschäfts-Empfehlung.

Bureau zur Einziehung von Ausständen jeder Art gegen bestimmten Procentsatz vom Eingang je nach Ueberreinkunft, ohne Risiko von Kosten seitens der Auftraggeber. Selbst verfallene und zweifelhafte Posten werden in kurzer Zeit nach eigenem, bewährtem System beigetrieben. Geschäftskreis: Ganz Deutschland, speciell Hessen-Nassau.

O. Sawallisch, Rechts-Consultent.

Sprechstunden 2—5 Uhr Nachm.: Schulgasse 2, Part. 14084

## Geschäfts-Aufgabe.

Da ich bis zum 1. September d. J. mein Geschäftsrat an Herrn H. Schmitz abtrete, so verlasse sämtliche Waarenvorräthe unter Einkaufspreis.

S. Flörsheim,  
Michelsberg 4.

3433

## Schreibwaaren-Ausverkauf

wegen Umzug und Aufgabe der Artikel zu ganz bedentend herabgesetzten Preisen, besonders eine Partheia Ia Qualität Tinte, flüssiger Leim, Schiefer-tafeln, Tafelblechecken, Heste, Griffel, Reisegeuge, Bilderbücher, Gratulations- und Neujahrskarten, Griffelkästen, Modellir-Cartons, Laubsägen, Laubsgävevorlagen, Schaukelpferde, Spiegelrahmen, Fastnachtsanzüge und Larven, sowie noch sonstige Artikel, ferner Thele, Regale, Glasschränke, 2 Erkerglasplatten 105/32 Ctm., Gasflüster (einarmig), Glocken und Gasleitung

9 Bleichstraße 9.

Laden nebst Magazin sind auch geheilt für August und September sehr preiswürdig zu vermieten. 3492

## Haarslechten,

neue, sowie von ausgelaßtem Haar werden billigst angefertigt; verblichene Flechten werden aufgeföhrt. 1941

Adolph Birek, Marktstraße 6.

## Pfaff-

## Nähmaschinen.

Mechaniker Carl Kreidel,

Webergasse 42. 207



## Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Aufsicht und chem. Versuchsstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei F. Bellosa, Taunusstraße 42; F. Schleucher, Michelsberg 1; C. Seel, Karlstraße 22, und Aug. Herrmann, Emmerstraße 4. 11404

fensterglas, alle Arten, wegen Umzug zu verkaufen  
Bleichstraße 9. 3491

Dänische Dogge, (masc.) jung, klug, treu, schwarz mit schöner, weißer Beichnung, mit doppelten Luchsclauen und Schwimmhäuten ist wegen Abreise zu verkaufen. Anzusehen Karstraße 1. 1673

## Billig zu verkaufen:

3459

In schwarzem Holze: 1 Garnitur Polstermöbel mit Seiden-Bezug, die dazu passenden Vorhänge und Portières, 1 Tisch, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Pfeilerspiegel und Trumeau, 2 Blumenständer und 1 Bücherschrank.

In dunklem eichenen Holze: 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühle, 1 Spiegel, 1 Serviertisch, 1 Divan und 1 Bücherschrank.

In dunklem Mahagoni-Holze: 1 Damen-Schreibtisch mit Spiegel, 1 Buffet, 2 Console, 1 Ausziehtisch, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch, 1 Notenständer und 1 Toilettenspiegel.

In Nussbaum: Ein- und zweithäufige Kleider- und Weißzeugshänke, complete Betten (verschiedener Fagon), Spiegel- und Bücherschränke, Waschkommoden mit grauen und weißen Marmorplatten, die dazu passenden Nachttische, kleine und große Kommoden, Gallerie-Schränchen, Secretäre, Schreib-Kommoden, Console, Schreib- und Cylinder-Bureau, Buffets, Verticows, Nachttische, Rohr-Barock- und Speiseflüsse, ovale und Pfeiler-Spiegel, ovale, vierfüige und Ausziehtische, Kleiderständer und Handtuchhalter.

In tauenenem Holze: Ein- und zweith. Kleiderschränke, 1 dreith. Brandkiste, Küchenschränke, Anrichte, 3 schubl. Kommoden, Waschkommoden und Nachttische.

**Diverses:** 1 Vorplatz-Toilette, verschiedene Garnituren in Plüsche und Fantasie-Stoff, einzelne Sophas, Chaises longues, Sessel, ovale und Pfeiler-Spiegel (in Gold), Tapetische, Sophas- und Bettvorlagen, spanische Wände, Galerien und Knöpfe, sowie ein sehr schöner, feuerfester Kassenschrank.

Faulbrunnenstraße 10, 1 St. hoch.

**Friedrichstraße 6 zu verkaufen:** Möbel-Garnituren in Seide, Plüsche und Phantasiestoff, 1 eichen-geznierte Seitzimmer-Einrichtung, 1 schöne eichene Herrenzimmer-Einrichtung, vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen, Buffets, Ausziehtische, Stühle, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachttische, Schreibtische, Sophas, Chaises longues, schwarze Säulen, Nippitschken, Blumentische, Spiegel in allen Größen, mehrere elegante Lüster für Gas und Kerzen, Sessel, Verticows, Küchenschränke, 1 Cylinder-Bureau, Ledersofa u. c. c.

## Eiserne Bettstellen

in großer Auswahl, mit Seegrassmatratzen zu 24 Mk., mit Rohhaar-Matratzen 60 Mk., sowie einzelne Matratzen und Strohsäcke, ferner alle Arten Polstermöbel, als Chaises longues, Schlaf-sophas, Sessel mit und ohne Einrichtung, einfache und feinere polierte Kanapes u. s. w., unter Garantie sehr billig zu verkaufen.

Chr. Gerhard, Tapezierer,  
Schwalbacherstraße 37.  
2610

## Plafonds (Zimmer-Decken)

Meine Specialität im Tapezieren von Plafonds (ohne Wäschen der auf denselben sitzenden Farben) bringe in empfehlender Erinnerung. Ausführung in einigen Stunden unter Garantie der Haltbarkeit.

Jos. Bindhardt, Tapezierer,  
14 Wauerstraße 14.  
3398

Wegangs-halber ist ein sehr gutes Tafellavali von Lipp in Stuttgart für den billigen aber festen Preis von 200 Mark zu verkaufen Faulbrunnenstraße 12, Treppen hoch rechts.

336

3459

rmöbel  
e und  
Sfeiler  
Sicher1 Aus-  
DivanDamen-  
Aus-  
ständene und  
saison,  
grauen  
Nach-  
nchen  
- und  
Rohr-  
oval-  
ndtuchLeider-  
richt,  
sche,  
nituren  
Chaises  
Gold),  
Bände,  
erfester

d.

Röbel,  
Blüsch-  
tung  
Schla-  
spiegel  
Conseil  
Chaises  
Spiegel  
Kerzen  
LebenStroh-  
Schla-  
feinere-  
laufend  
rer,  
7.

en)

ne A-  
ehlens-  
arant-  
girer,  
2. zw  
336

3514

# III. Classe Baden-Badener Lotterie 9. August.

Erneuerungs-Voos à 2 Mt. nur bis 2. August e., Kauf-Voos à 6 Mt.

Alleinige Haupt-Collecte F. de Fallois (Schirmfabrik), 20 Langgasse 20.

## Schuhwaaren.

Nur gute, solide Arbeit empfiehlt bei größter Auswahl zu sehr billigen Preisen  
**Schwalbacher** **Joseph Fiedler**, **Schwalbacher**  
 Straße 13, Straße 13.  
 Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

889

## Visitenkarten, Verlobungs- und Vermählungsbriebe

fertigt die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,**  
 Langgasse 27.

## Parfums exotiques,

eingeführt von

**Rigaud & Cie**Parfumerie victoria,  
 Paris, 8 rue Vivienne, Paris.Ylang-Ylang | Melati | Kananga  
 de Manille. de Chine. du Japon.

Diese drei Parfums sind zu haben unter der Form von  
 Extract, Pommade,  
 Toilettenwasser, Oel,  
 Seife, Poudre de Riz.

Diese verschiedenen Produkte sind hauptsächlich der eleganten Welt empfohlen.

Zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**,  
 Parfumeur. (à 102/6.) 32

**Hand- und Reisekoffer** 102

(gut gearbeitete), Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen  
 zu verkaufen Wiesbaden 30 (Thorfaß). **W. Münz.**

**Bohnen-Schneidmaschinen**  
 zu verleihen und zu verkaufen bei  
**M. Frorath**, Eisenwarenhandlung,  
 Friedrichstraße 35. 3284

## Reparaturen

in Schlosserarbeiten werden gut und bezogen, sowie neue  
 Schlüssel sehr billig angefertigt Döghheimerstraße 15. 3205

**Sehr decorativ für Jagdzimmer.**  
 Drei Gruppen ausgestopfte brasiliische Vögel billig  
 zu verkaufen. Nöh. Exped. 3534

Bum Abschluß von Renten-Versicherungen hält sich  
 bestens empfohlen **W. Halberstadt**, Hellmundstr. 21a. 2541

Wegen Verlegung meines Geschäfts in mein Haus Rhein-  
 straße 41 verläufe, um mein **Cigarren- & Tabak-**  
**Lager** möglichst zu räumen.

10 Stück 3 Pf.-Cigarren zu 25 Pf.,	100 Stück Mt. 2
10 " 4 " " 35 "	100 " " 3
10 " 5 " " 45 "	100 " " 4
10 " 6 " " 55 "	100 " " 5—4.60

Auf feinere Qualitäten gewähre noch mehr Rabatt. Sämtliche Cigarren sind von bester Qualität. Große Auswahl Cigaretten zum Einkaufspreis. **Haas'schen AB-Gem-  
 schäft** per Pfund 80 Pf., bessere Feinschnitte zu bedeutend billigeren Preisen. Ferner verläufe bis zu meinem Umzuge  
 behufs Räumung meines

**Colonialwaaren-Lager** 3397  
 die meisten Artikel zu herabgesetzten Preisen.

**P. Freihen**, Friedrichstraße  
 No. 28.

## Feinstes Lagerbier

per Flasche 20 Pf., bei 6 Flaschen (franco Haus) à 19 Pf., sowie vorzügliche Roth- und Weißweine, garantiert rein, empfiehlt

**Jacob Kunz**,  
 1554 Ecke der Bleich- und Heselenstraße 2.

**Reinen Hornbrauntwein**  
 empfiehlt **F. Gottwald**, Marktstraße 13. 14841

Magazin: Hellmundstraße No. 13a.

Kölner Raffinade i. Br. . . . .	per Pf. 43 Pf.
Holl. Col. " " I . . . .	50 "
" " II . . . .	48 "
" im. . . .	48 "
Pariser " I bei 10 Pf. . . .	46 "
Gries- " II 10 . . . .	44 "
Stampf-Melis " 10 . . . .	43 "

sämtliche anderen Zuckersorten billiger.  
 Ganz besonders mache ich auf mein großes, wohlassortiertes  
 Kaffee-Lager in rohen und gebrannten Sorten aufmerksam.

3361 **J. C. Bürgener.**

Prima ganzes Schmalz, per Pf. 70 Pf.,  
 ditto, rein ausgelassen, per Pf. 80 Pf.,  
 empfiehlt

**L. Behrens**, Langgasse 5. 3304

**Frau Philippine Dörr, Bauerngasse 23 in Mainz,** hat sich in der Gr. Einbindungs-Aufstalt zu Mainz als **Wartefrau** ausgebildet und empf. sich den geehrten Frauen bei vork. Fällen bestens, auch als **Krankenpflegerin.** 3625

**Der geehrte Herrschaft,** welche sich im Laufe der Woche in geschäftlicher Beziehung in meinem Hause nach meiner Wohnung erkundigte und keine nähere Auskunft erhielt, zur Nachricht, daß ich in meinem Hause ~~die~~ Adlerstraße 49, 1 Stiege hoch links, wohne. 3501

**Johann Ruppert.**

**In kalten Waschungen,** Einwickelungen, sowie im Massieren und Kneten empfiehlt sich **W. Hahn,** Blätterstraße 20. 2950

**Ein Kind wird in gute Pflege genommen.** Näh. Exped. 3440

**Es wird gern ein Kind in Pflege genommen.** Näheres Schwalbacherstraße 2 im Hinterhaus. 3632

**Elegante Krankenwagen** sind zu vermieten bei **W. Sässmann,** Michelsberg 28. 1327

## Unterricht.

**Leçons particulières d'une dame française.**  
**Marie de Boxtel,** Geisbergstrasse 5, II. Etage links. 786

**Eine gebildete Dame,** sprachkundig und musikalisch, offerirt sich den Kurfreunden entweder für Unterricht oder auch zur Gesellschaft. Näh. Exped. 2530

**Eine Dame (Russein)** ertheilt russischen Unterricht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2532

**Engl. & franz.** Unterricht nach bewährter Methode. Mon. 5 Mr. **Quirin Brück,** Weberg. 44, 2 St. 3680

**English Language** in all its branches taught by an experienced English Lady (**London**). Sprechstunde 12—2 Bahnhofstrasse 16. 3617

**Ein Fräulein,** geprüfte Lehrerin für höh. Läderschule, ertheilt Nachhilfestunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

**Clavier-Unterricht,** Zusammenspiel und Sprach-Unterricht, 75 Pg. per Stunde. Näh. Exped. 3213

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

**Zu mieten** gesucht ein geräumiges Geschäftsklokal oder große Parterrewohnung für ein ruhiges und schönes Geschäft. Näheres in dem Möbel-Magazin von **W. Schwenck.** 3576

**Zu mieten** gesucht auf 1. October eine Werkstatt oder Raum von circa 60 Q.-Mtr. für Schreinerei nebst Hofraum und Wohnung. Näh. Exped. 3504

**Eine Werkstatt** m. Feuergerichtigkeit gesucht. N. Exped. 3350

### Angebote:

**Ecke der kleinen und großen Burgstraße 2 ist der 2. Stock,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche etc., getheilt oder im Ganzen, sofort oder per 1. October an eine stille Familie zu vermieten. 2131

## Villa Frankfurterstraße 9,

Eingang Mainzerstraße 6, möblierte Zimmer mit Pension. 1738  
**Friedrichstraße 8,** 2 Treppen hoch, sind zwei sehr möblierte Zimmer (nahe dem Turpark) zu vermieten. 10650  
**Karlstraße 18,** 1 Treppe hoch, zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 3178

**Kirchgasse 22,** 3. St., ein freundl. möb. Zimmer zu verm.

Metzgergasse 14 eine große, fr. Mansarde zu verm. 3497  
Moritzstraße 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. 1301

**Rheinstraße 19** möb. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

**Rheinstraße 33** sind einzelne möb. Zimmer, sowie möblierte Wohnungen zu verm. 270

**Röderallee 20,** Vorderhaus, Parterre, ein möb. Zimmer, auf Verlangen mit vollständiger Pension, auf gleich zu verm. Schulberg 6, II., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 2008

**Steingasse 3,** eine Stiege hoch rechts, ist ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2915

**Wellriegstraße 11,** Part., ein möb. Zimmer zu verm. 137

**Ein gut möb. Zimmer** zu verm. Wellriegstr. 1, 1. St. 14530

**Ein möbliertes Zimmer** ist mit oder ohne Kost zu vermieten

Grabenstraße 6 (Kleidergeschäft). 3333

**Villa zum Alleinbewohnen mit Garten auf gleich oder später zu vermieten für 1800 Mark per Jahr.** Offerten unter „Wiesbaden“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 3469

**Ein schön möbliertes Zimmer** sofort billig zu vermieten. Näh. Römerberg 37, 1 Stiege hoch. 3603

**Ein einfach möbliertes Zimmer** mit Kost ist billig zu vermieten Röderstraße 29, Parterre. 2439

**Zwei gut möblierte Zimmer** sind pro Woche für 15 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 3175

**Ein möb. Zimmer** zu verm. Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. h. 878

**Eine Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und Zubehör in der unteren Friedrichstraße zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5 im 1. Stock. 3195

**Laden mit Ladenzimmer** zu vermieten Bahnhofstraße 5. Näheres dasselbst im 1. Stock. 3194

**Röderstraße 3** ist die Metzgerei auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253

2 Arbeiter finden Kost u Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 1904

**Ein auch zwei anständige, junge Leute erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18.** 2980

**Ein reinl. Arbeiter erhält Kost u Logis Schulgasse 2, 1 St.** 3465

**Arbeiter erh. Kost u Logis. N. Grabenstr. 6, Metzgerladen.** 3505

## Pension Villa Germania,

### Sonnebergerstraße 81.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4—7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stallung. — Schöner Garten. 269

## Pension

für junge Ausländer

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in der Grammatik, Conversation und Correspondenz nach bewährter Methode. Näheres in der Expedition d. Bl. 3621

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. August.**

**Geboren:** Am 28. Juli, dem Dienstmann Anton Breitenbach e. S., N. Anton Jacob. — Am 29. Juli, dem Lüncherghilfen Friedrich Simon e. S., N. Carl Ferdinand. — Am 26. Juli, dem Herrscheideberghilfen Carl Puff e. S. — Am 28. Juli, dem Schuhmacher Wilhelm Bernhardt e. S. — Am 29. Juli, dem Wirth Philipp Menz e. S., N. Carl Georg. — Am 30. Juli, dem Director des Königl. Gelehrten-Gymnasiums Dr. Robert Pachler e. S.

**Aufgeboten:** Der Lohngärtner Ernst Otto Schott von hier, wohnb. dahier, früher zu Hagenau i. S. wohnb., und Catharine Elisabeth Marie Christine Born von Langschied, A. L. Schwabach, wohnb. dahier. — Der Herrscheide Christian Heinrich Johann Kögel von hier, wohnb. dahier, und Juliane Dreidemann von Belpert, Reg.-Bez. Düsseldorf, wohnb. dahier. — Der Lithograph Johann Alexander Ringel von Niederfeld, A. Dillenburg, wohnb. dahier, und Louise Barbara Gratz von Mittelheim, A. Eltville, wohnb. dahier.

**Gestorben:** Am 1. August, Marie Christiane, T. des Tagelöhners Wilhelm Steppert, alt 8 M. 17 T. Königliches Standesamt.

**Fremden-Führer.**

**Königliche Schauspiele.** Ferienhalber geschlossen.  
**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends  
 8 Uhr: Concert.  
**Kochbrunnen.** Concert Morgens 6½ Uhr.  
**Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und  
 Freitag von 2—6 Uhr.  
**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum).  
 Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr  
 geöffnet.  
**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet:  
 Täglich von 8—7 Uhr.  
**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers  
 täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Aus-  
 leihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.  
**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.  
**Kais. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon  
 der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.  
**Kais. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr  
 Morgens bis 12 Uhr Nachts.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in  
 der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. August 1882.)

**Adler:**

Kreisch, Fr., Greifenberg.  
 Vatter, Kim., Crefeld.  
 Macholt, Kfm. m. Fr. u. Schwäg., Mannheim.  
 Mayer, Kfm. m. Fr., Worms.  
 Rupprecht, Kfm., Nürnberg.  
 Voss, Fr. m. Fam., Hagen.  
 Hasendahl, m. Fr., Köln.  
 Leyssieffer, Fr., Leichlingen.  
 Bergman, m. Fr., Amsterdam.  
 Prager, Kfm., Heilbronn.  
 Hilger, Kfm., Lennep.

**Allesaal:**

v. Knorring, Fr. m. Kind u. Bd., Petersburg.  
 v. Wilm, Rathsherr, Riga.

**Bären:**

Grand, Fr. m. Töcht., Luxemburg.  
 Leroy, Fr., Florenville.

**Schwarzer Bock:**

Daehn, Fr. Dr., Worms.  
 Daehn, Fr., Worms.  
 Schlaikier, Seminar-Director, Hildburghausen.

**Zwei Böcke:**

Trock, Hahnenstätten.

**Goldener Brunnen:**

Plaut, Kfm., Geisa.  
 Alibert, Rent., Kopenhagen.  
 Schoenties, Rent., Landsberg.

**Gümmer'scher Hof:**

Szezeniowski, Rent., Warschau.

**Einhorn:**

Wirtz, Kfm., Ahrweiler.  
 Thie, Kfm., Hamburg.  
 Wittig, Fr. m. Tochter, Meissen.  
 Rossengard, Kfm., München.  
 Krieger, m. Fam., Düsseldorf.

**Burckhard:**

Herberts, m. Fr., Metz.  
 Oppenheimer, Kfm., Butzbach.

**Bertal:**

Kurtz, Pfarrer, Bechtheim.  
 Neubronn, Kfm., Nierstein.

**Eisenbahn-Hotel:**

Dehler, Kfm., Lichtenfels.  
 Heiminger, Kfm. m. Fr., Berlin.

**Engel:**

Lehmann, 2 Gutsbes., Glasgow.  
 Leder, Kfm., Straubing.

**Manitza:**

Servaas, de Bruin, Schriftsteller  
 m. Fr., Haag.  
 Bär, Kfm., Hochdahl.

**Sparenberg:**

Klemens, Kfm., Warendorf.  
 Schlenkrich, Kfm., Wien.

**Wegelin:**

Kfm. m. Fr., Mühlhausen.

**François:**

Stud., Berlin.

**Wasserheilanstalt****Dietenmühle:**

Joerger, Kfm. m. Fr., Gebweiler.  
 Sprathe, Lüdenscheid.

**Europäischer Hof:**

Lange, Fabrikbes., Dessau.

**Grüner Wald:**

Stenzl, Apotheker, Kuffstein.  
 v. Gasser, Dr. med., Kuffstein.

Popper, Fabrikbes., Köln.

Benedick, Fr. Rent., Albersweiler.

Benedick, Fbkb., Albersweiler.

Mendel, Cand. med., Strassburg.

Jacoby, Stud. med., Neuenburg.

Kornbusch, Fabrikbes., Bocholt.

Bittenberg, Fabrikbes., Bocholt.

Schüller, Fbkb. m. Fr., Schwerin.

Heyl, Kfm., Darmstadt.

v. Stubenrauch, Gtsb. Johannisberg.

Mühlberger, m. Tochter, Berlin.

Linden, Rent. m. Fr., Amerika.

Pohl, Kfm., Berlin.

**Hotel „Zum Mähn“:**

Schroeder, Pfarr. m. Fr., Emstrode.

Eggers, Kfm., Bayern.

Deumer, Fr. Rnt. m. T., Frankfurt.

Löber, Ingenieur, Hörde.

**Vier Jahreszeiten:**

de Bruyn, Fr., Dordrecht.

van Elk, Fr., Dordrecht.

Barkhouse, m. Fr., Louisville.

Kramer, m. Fr., Köln.

v. Weber, Fr., Berlin.

Somogyi, Fr. m. Tcht., Gzongosz.

Beck, m. Fam., Goch.

Poser, m. Fam., Breslau.

Eyckwendell, New-York.

**Goldene Kette:**

Kleistendorf, Verwalter,

Wilhelmshaven.

Gotteschalk, Kfm., Berlin.

**Goldenes Kreuz:**

Hauschild, Rent., Dresden.

Jung, m. Fr., Steinbach.

Schneider, Fr. m. Kd., Bretzenheim.

Hoek, Steinbach.

**Weisse Lilien:**

Manitz, Zwickau.

Schmitts, Kfm., Pennsylvanien.

**Alter Nonnenhof:**

Sittner, Lehrer, Böhmen.

Berndt, Lehrer, Zschakau.

Schönebaum, Fabrikbes. m. Fr.

Detering, Stud., Groningen.

Früchtenicht, Ingen., Freiburg.

Buchholz, Stud., Freiburg.

Mildenstein, Stud., Freiburg.

**Nassauer Hof:**

Peters, Hamburg.  
 Campagne, m. Fam., Holland.

Wolford, Chicago.

Femtschoujnikoff, 2 Hrn., Russland.

Newfield, Paris.

Brandt, Fr. m. Tochter, Mailand.

**Hotel du Nord:**

Eulenburg, Geh. San.-R. Dr., Berlin.

Heinzemann, Erster Staatsanw., Limburg.

**Rhein-Hotel:**

Gruber, Pr.-L. m. Fr., Regensburg.

Entz, Kfm., Elbing.

Roberts, Rent., England.

Rooker, Lieut., England.

Beyen, Gen.-Arzt m. Fr., Holland.

Shence, England.

v. Boisdorf, Coblenz.

Flynn, Rent., Waxford.

Halier, Fr., Hamburg.

Junghans, Fr. Prof., Hamburg.

Thilo, Pastor m. Fr., Halberstadt.

Gergos, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Higgins, Capitän m. Fr., London.

Woolvich, m. Fr., Detroit.

Clark, m. Fr., London.

Webster, New-York.

**Rose:**

Dart, m. Fr., Liverpool.

Sewon, Edinburg.

Zaalberg, Leiden.

Timson, Capitän, England.

Lukin, Gen.-Major, England.

Lawson-Lowe, Maj. m. Fr., England.

Stringer, m. Fr., England.

**Weissen Ross:**

Schauermann, Kfm., Frankfurt.

Hoppe, m. Fr., Solingen.

Böttcher, Pastor, Leeisten.

**Schützenhof:**

Nievelle, Kfm., Köln.

Emmel, Fr., Dillenburg.

Neumann, Mainz.

Seligmüller, Kfm., Geisenheim.

**Sonnenberg:**

Krebs, Fr., Eich.

**Spiegel:**

Crosse, Heidelberg.

Crosse, Fr., Heidelberg.

Burford, Fr., Brighton.

Reimann, Hagenau.

Kern, m. Fr., Edenkoben.

**Wetterbericht:**

Wetterbericht: Villa Caroli:

**Weisser Schwan:**

Arrenberg, Kfm. m. Fr., Zehdenick.

Wegener, Fr., Berlin.

**Taunus-Motel:**

Fietel, Assess. m. Fr., Saarbrücken.

Fabricius, Geh. Rath, Bonn.

Bursch, Kfm., Berlin.

Dreyfus, Rent. m. T., Speyer.

Ensslin, Fr., Aachen.

Köhler, Kfm. m. Fam., Erfurt.

Cornelius, Kfm. m. Fr., Berlin.

Naue, Erfurt.

**Hotel Victoria:**

Lubowidzky, Fr. m. S., Russland.

Stranz, Fr. Rent. m. T., Hamburg.

Haasche, Fr. Rnt. m. S. u. Bd., Prag.

Westerhausen, Kfm. m. Fr., Lauterberg.

Hartmann, Geh. Sanitätsrath m. Fam., Naumburg.

Clarke, Rent. m. Fr., London.

Ewerson, Rent. m. Fr., Cincinnati.

Rose, Rent., New-York.

Lange, Hotelbes. m. Fr., Berlin.

Dealy, Rent. m. Fr., London.

Rooker, 3 Rent., Albany.

Rooker, Fr. Rent., Albany.

**Hotel Vogel:**

Selichmann, Dr. med. m. Fr., Frankfurt.

Nordt, Lehrer, Cöthen.

Hahn, Kfm., Berlin.

Lewy, Kfm. m. Fr., Holzem.

**Hotel Weins:**

Konin, Dr. med. m. Fr., Amsterdam.

Dieltmann, Pfarrer m. Fam., Amsterdam.

Henske, Superintendent m. Fr., Scheivelbein.

Man, Amtsg. R. m. Fr., Gerdanen.

**In Privathäusern:**

Manley, Felsted.

Manley, Fr., England.

Manley, England.

Webergasse 4:

Schultz, Fr., Hamburg.

Thurn, Ober-Rechn.-Rath m. Fr., Karlsruhe.

**Meteorologische Beobachtungen**

der Station Wiesbaden.

1882. 1. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Äquidistant Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	757,0	755,9	754,2	755,70
Thermometer (Réaumur)	+11,4	+12,6	+12,2	+12,07
Dunstabspannung (Bar. Lin.)	4,73	4,64	5,36	4,91
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,9	79,2	94,6	87,57
Windrichtung u. Windstärke	R. B.	I. schwach.	G. B.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	29,4	—
Vormittags, Mittags und den ganzen Nachmittag und Abends anh. Regen.				
*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reduziert.				
Graafurter Course vom 1. August 1882.				
Gelb.				
Holl. Silbergeld	—	—	—	—
Urfaten	9	55—60	—	—
20 Frs.-Städte	16	25—29	—	London 20.430—425 b.
Sovereigns	20	36—41	—	Paris 81.35—30—35 b.
Imperiales	16	74—79	—	Wien 169.90—95 b.
Dollars in Gelb	4	16—20	—	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
				Reichsbank-Disconto 4%.

## Gesühnt.

(9. Forts.)

Novelle von F. L. Reimar.

*Er sah sie verwundert an.*

"Aber wie kann ich denn im Voraus wissen, was mir in solchen Fällen geboten ist, und ob Discretion oder rücksichtslose Enthüllung meine Vorschrift sein wird? Nun aber lasst Du wenigstens die Sorge um solche Dinge ruhen," fügte er lächelnd hinzu, "denn was in aller Welt gehen Dich die Papiere des Onkels an?"

Sie wandte sich ab, und er hielt das für ein Zeichen, daß sie sich irgend eine Beschäftigung oder auch vielleicht die als notwendig erkannte Ruhe suchen wollte, und daß er sie darum verlassen dürfe; so ging er denn an seine Arbeit. —

Während der Zeit, die Dora für sich allein zubrachte, kam ihr bisweilen der Gedanke, daß sie gern auf Jahre ihres Lebens verzichten würde, wenn sie sich dafür von so viel Stunden des gegenwärtigen qualvollen Hartens loskaufen könnte — nur daß ihr solches Denken nichts half: jede dieser Stunden mußte eben ausgelost werden, von ihrer ersten Minute bis zur letzten.

Der Abend war mittlerweile weit vorgeschritten; es wäre Zeit zur Nachtruhe gewesen, aber immer und immer hatte sie den Bruder noch nicht wiedergesehen: er arbeitete noch, hieß es. Über endlich und endlich hörte sie seinen Schritt! — Sie horchte auf denselben; sie suchte an ihm die Stimmung zu erkennen, in der er sich befand, und ein leiser Hoffnungsschimmer kam ihr, als sie sich sagen konnte, daß er weder hastiger noch zögerner ging als gewöhnlich — es konnte demnach sein, daß ihm jede Aufregung fern geblieben war, oder, was dasselbe sagte: daß ihm der Zufall nicht das in die Hände gespielt hatte, was sie suchte!

Die Augen wagte sie nicht zu ihm zu erheben, als er eintrat, aber mit fiebiger Spannung wartete sie auf das erste Wort, welches er sagen würde, und ein Seufzer der Erleichterung hob ihre Brust, als sie an dem Ton seiner Stimme schon erkannte, daß er unbesangen war.

"Das war ein langweiliges Stück Arbeit, Dora!" sagte er, "und ich habe mir einen guten Trunk wohl verdient!"

"Ich freue mich, daß Du fertig bist," entgegnete sie, indem sie ihm Rum zu seinem Thee mischte, wie er es liebte.

"Fertig?" rief er, "ich denke noch nicht daran! Über zu bewältigen war die Arbeit nun einmal nicht auf der Stelle und so mag sie bis morgen ruhen! Eines aber muß ich jedenfalls dem Onkel nachrichten: das Muster eines Geschäftsmannes ist er gewesen! Von jedem Blatt Papier fast geben die Register Bezeugnis, und dabei Alles an seinem Platz und mit minutiösester Sorgfalt geordnet!"

"Und nichts, was Anderen gefährlich werden könnte?" fragte sie.

"Um, nun — im Grunde saß's dort aus wie man's bei allen Leuten unseres Geschäfts findet; — für die Offenlichkeit ist natürlich nicht Alles geeignet!" entgegnete er gleichmütig.

"Aber des Onkels besondere Geheimnisse?" warf sie ein.

Er zuckte die Achseln. "Wer weiß, ob viel Wahres an der Sage ist! Vielleicht hat ihm die Welt mehr verborgene Kunde angeichtet als er besaß, und ihm machte es Behagen, mit dieser Meinung zu spielen! — Möglich freilich bleibt es, daß sich noch Manches findet, was in dies Gebiet fällt, sobald ich erst seine Privatcorrespondenz geprüft habe, von der ja noch das meiste in den geheimen Fächern seines Archivs ruhen mag, wenn er nicht bereits selbst hier vollständig ausgeräumt hat, was immerhin sein kann, da er, wie mir Herr Weber sagte, in der letzten Zeit seines Lebens viele Papiere vernichtet hat. — Über nun, Dora, lasst uns einander gute Nacht sagen!" unterbrach er sich; "mir bleibt noch ein Gang übrig, da ich versuchen muß, einen der Geschäftsfreunde des Onkels zu sprechen. Auf meine Rückkehr warte ich natürlich nicht — es könnte leicht noch eine Stunde bis dahin sein — und daß Du erschöpft bist, sehe ich. Da Edmund nicht hier ist, so habe ich für Dich zu sorgen und darauf zu achten, daß Dir kein Leid geschieht!"

Er reichte der Schwester die Hand, und hatte sich schon zur Thür gewandt, als er noch einmal umkehrte.

"A propos, eine Viertelstunde lang hatte Dich hier noch auf-

Herr Weber wird Dir die Schlüssel bringen; da er in des Onkels Zimmer noch etwas zu thun hatte, mußte ich sie ihm lassen und durfte es, da das Archiv völlig gesichert ist."

"Gewiß!" sagte sie, ohne sich bei dem zerstreuten Wort etwas Anderes zu denken, als daß der Zufall, der ihr wegen der Schlüssel ein Nachdenken, eine Mühe erspare, ein guter sei. —

Als der Bruder gegangen war und ihr darauf nach einer Weile der Schreiber die Schlüssel eingehändigt hatte, ging sie in ihr eigenes Gemach, aber nicht, um sich niederzulegen, nur um hier zu warten — zu warten zunächst, bis der Bruder heimkehrte und auf sein Zimmer ging, und dann, bis sich kein weiterer Laut mehr vernehmen ließ und Alles im Hause dem Schlaf verfallen war. Wohl eine Stunde währete es, ehe sie sich ganz sicher fühlte, dann aber glaubte sie sich hervorwagen und auf's Neue ihr Werk — das des Suchens, beginnen zu dürfen.

Auf leisen Sohlen schlich sie durch die Gänge des weiten Hauses, aber im Innern fühlte sie sich jetzt zuversichtlicher; der Bruder hatte ihr, ohne es selbst zu wissen, einen Fingerzeig gegeben, als er von den geheimen Sachen des Archivs sprach: nach ihnen hatte sie zu forschen, anstatt noch fernher die einzelnen Sätze und Actenbindel auf- und zuzuknipsen! Entdeckte sie diese Fächer nur erst, so würde sie, das war ihr fast gewiß, auch das verhängnisvolle Papier an dem Orte finden. Daß der Onkel dasselbe mit den anderen Briefschaften vernichtet haben könne, fiel ihr zu denken nicht ein: sie wußte es, trotz seiner übrigen halbwirken Reden hatte er mit dem einen Wort nur Wahres gesagt, wußte es, jenes Papier war da!

Die Schlüssel in ihrer Hand machten es leicht, daß sie an die Stätte zurückgelangte, von welcher die Unkunst des Bruders sie am Tage abgerufen hatte; und nun stand sie bereits vor den Schränken, die sich auf's Neue öffnen sollten. In diesem Augenblick aber durchdrückte es sie — mit dem Dienst der Schlüssel war es hier nicht gethan; Wilhelm hatte ihnen, um sie noch sicher vor unberufenen Händen zu schützen, sein Siegel vorgelegt! Durften sie aber diese Siegel hindern? Es galt kein Haubern: in einem Moment waren sie gebrochen, und nun tauchten ihre bebenden, siebernden Hände noch einmal in den Inhalt der Schränke. Aber ihr Suchen war jetzt ein anderes: sie nahm ihren ganzen Scharfsinn zusammen, sie bot ihren Instinkt auf — beide vereint mußten ihr verrathen, wo ein geheimer Verschluß zu finden war!

Eine kurze Frist erst hatte ihr Späne gedauert, da fiel ihr an der hinteren Wand einer der Abtheilungen ein geringer Vorsprung auf — es konnte sich hinter ihm ein versteckter Raum befinden! — Ihre Finger tasteten an dem Holzwerk — da jetzt —: sie drückten auf eine Feder und das Fach sprang auf. Es war leer, bis auf ein einziges Blatt, das zusammengefaltet auf seinem Boden lag. In diesem Augenblick befand es sich bereits in Dora's Händen, und in diesem Augenblick schon wußte sie es so gewiß, als ob es ihr ein Eingeweihter geschworen hätte, daß das, was sie gesucht hatte, gefunden war!

Sie hatte nie einen Brief von ihrem Gatten in Händen gehabt, seine Schreibweise aber kannte sie dennoch gut genug, um sich sagen zu können, daß diese Bütte nur von ihm herrührten, und dann bestätigte ihr dies auch die Unterschrift: "E. Harded" stand unter den Zeilen.

Und dann irrte ihr brennendes Auge über diese Zeilen selbst. Sie waren nur kurz, aber sie lauteten:

"Die Vergewaltigung treibt mich zu Ihnen. Ich weiß, daß mein guter Name in Ihrer Hand ist. Sie können es beweisen, daß mir fremdes Gut nicht zu heilig gewesen ist, um es — in welchem Sinn und zu welchem Zweck auch immer — zu dem meinen zu machen. Genügt Ihnen dies Bugeständnis noch nicht, so lassen Sie sich geradezu um Erbarmen anslehen! Geben Sie die Papiere zurück, die meine Ehre vernichten müssen. Mit einem Makel kann und darf ich nicht in der Welt sein!"

Beigegeben war dem Brief außer jener Unterschrift nur noch der Name von Edmund's früherem Wohnort und das Datum des Tages, an welchem er geschrieben war und das kaum ein halbes Jahr hinter demjenigen lag, an dem sie den letzteren selbst zum erstenmale gesehen hatte. —

(Fortsetzung folgt.)